Gräfin Luise Bose's Stipendiat.

Über die

Augenheilkunde des Pedanios Dioskorides.

INAUGURAL-DISSERTATION

WELCHE

ZUR ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

IN DER

MEDICIN UND CHIRURGIE

MIT ZUSTIMMUNG

DER MEDICINISCHEN FACULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

am 21. März 1890

NEBST DEN ANGEFÜGTEN THESEN

ÖFFENTLICH VERTHEIDIGEN WIRD

DER VERFASSER

Arthur Stern

aus Geseke (Westfalen).

OPPONENTEN:

Hr. Dr. med. Zwirn, prakt. Arzt.
- Dd. med. O. Katz.
- Cand. med. M. Goldschmidt.

BERLIN.

Buchdruckerei von Gustav Schade (Otto Francke).

Linienstrasse 158.

Dem

Andenken seiner teuren Eltern

in Liebe und Dankbarkeit

und

Seinem Lehrer

Herrn Prof. Dr. J. Hirschberg

in Berlin

in Hochachtung und Verehruug

gewidmet

vom

Verfasser.

Einleitung.

1. Pedanios Dioskorides, der vom Beginn unserer Zeitrechnung bis zum Wiedererwachen der Wissenschaften auf dem Gebiete der Arzneimittellehre eine geradezu herrschende Stellung eingenommen, und bis heute in geschichtlicher Beziehung die höchste Bedeutung bewahrt, hat in der allerneuesten Zeit wiederum ein besonderes Interesse gewonnen, da sich als wahrscheinlich herausgestellt hat, dass er, sei es direkt, sei es indirekt, altägyptische Werke der Heilkunde benutzt hat. Vergl. Hirschberg, dem wir die Anregung zu dieser Arbeit sowie die wesentliche Unterstützung bei derselben verdanken: Über die Augenheilkunde der alten Ägypter. (Geschichtl. Studien eines Augenarztes. Leipzig, Thieme.) „Vor allem aber das Werk des Dioskorides, das ja allerdings von den meisten für unecht gehalten wird, aber von Mayer in seiner Geschichte der Botanik doch auf jenen vortrefflichen Schriftsteller zurückgeführt wird, der zweifellos, sei es mittelbar, sei es unmittelbar aus ägyptischen Quellen geschöpft hat.“ Wir wollen und müssen uns, da eben erst die Augenheilkunde des ägyptischen Werkes vorliegt, auch auf die Augenheilkunde des Dioskorides beschränken. Über die barba-

rischen Synonyma der Pflanzen, worunter die der Ägypter und namentlich der Propheten d. i. der ägyptischen Heilpriester öfters vorkommen, haben ja die verschiedenen Gelehrten verschiedene Ansichten geäussert, sie werden auch geradezu für unecht erklärt (vgl. Dioskorides Ausgabe Sprengel p. XVIII). Einige ägyptische Namen sind entschieden richtig, was sogar wunderbar ist, da die griechischen Gelehrten vom Altägyptischen nichts verstanden. Aber weit wichtiger ist, dass Papyrus Ebers (1500 v. Chr.), in dem die Augenheilkunde durch Prof. Ebers soeben herausgegeben, übersetzt und erläutert ist, in mehreren wichtigen Punkten mit Dioskorides übereinstimmt.

2. Dioskorides lebte nach Chouland in der Mitte des ersten Jahrhunderts nach Ch., also unter Nero und Vespasian zur Zeit des älteren Plinius. Gebürtig aus Anazarbus in Cilicien ist über seine Lebensschicksale nicht viel mehr bekannt, als dass er, als Militärarzt, dadurch, dass er viele Länder sah, Gelegenheit hatte, Krankheiten zu studieren und was wohl wichtiger ist, die meisten Pflanzen, die er beschrieben hat, selbst kennen zu lernen! Er schrieb 5 Bücher *περὶ ὕλης ἰατρικῆς* und hat die Pflanzen so vorzüglich differenziert, dass er, wie gesagt, bis in das späte Mittelalter, dem es an eigener Forschung fehlte, allein massgebend war. Vergl. Mat. med. I 1 Ed. Spreng. p. 3. *Ἡμεῖς δ' ὡς εἰπεῖν ἐκ πρώτης ἡλικίας ἀληκτόν τινα ἔχοντες ἐπιθυμίαν περὶ τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ὕλης καὶ πολλὴν γῆν ἐπελθόντες οἶσθα γὰρ ἡμῖν, στρατιωτικὸν τὸν βίον, συναγηώχαμεν τὴν πραγματείαν ἐν πέντε βιβλίοις.*

3. Natürlich hat Dioskorides die Augenheilkunde, die bis jetzt allein vom Papyrus Ebers unter grossen Schwierigkeiten durch Prof. Ebers übersetzt ist, in der Materia med. nicht im Zusammenhang abgehandelt, sondern in zerstreuten Bruchstücken, dagegen findet sich in dem der Mat. med. angehängten Werk *περὶ εὐπορίστων*, 2 Bücher, ein besonderes Kapitel über Augenheilkunde. Ob dieses Werk dem Dioskorides zuzuschreiben ist, ist fraglich, jedenfalls stimmt es mit der Mat. med., wie wir unten zeigen werden, so vollständig überein, dass es in Dioskorides' Sinn geschrieben ist. Mayer äussert sich in seiner Geschichte der Botanik (Königsberg, Verlag Bornträger 1857) Seite 110 Buch VI: „Demungeachtet bin ich wie Saracenus geneigt, das Werk mit Ausnahme einiger späterer Einschiebsel für ächt dioskorisch zu halten. Die ganze Behandlung und wie Saracenus hinzufügt, die Sprache scheine es zu bezeugen." Diesen bedeutenden Autoritäten möchten wir nach der bescheidenen Macht unserer Kräfte uns anschliessen, denn es zeigt sich speziell in der Augenheilkunde der *Εὔπορ.* eine genaue Übereinstimmung mit den Sätzen über Augenheilkunde, die wir aus der *ὕλη* zusammenstellen konnten. Es finden sich einzelne Ausdrücke, die dem Diosk. ganz eigentümlich sind und bei keinem anderen griechischen Schriftsteller, jedenfalls bei keinem früheren vorkommen, sowohl in dem Hauptwerk wie in den *εὔπορ.* Beiläufig sei bemerkt, dass Galen das Griechisch des Diosk. tadelt. Curt Sprengel verteidigt Diosk. I 218 wohl mit Recht; aber Diosk. ist kein Stylist und die griechische Sprache machte ihm, dem

Asiaten, Mühe. Ein einziges Beispiel mag genügen. *Τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις*, die Verdunklung der Pupille ist ein Ausdruck, der wohl zuerst bei Dioskorides vorkommt. Wenigstens findet sich im Thesaurus ling. graec. III. Ed. Tom. III. Band 1835 p. 1782, kein Beleg aus einem früheren Schriftsteller. Dieser Ausdruck findet sich sowohl in der Arzneimittellehre als auch in den Hausmitteln, er dürfte wohl aus dem Ägyptischen stammen; denn man vergleiche

1. Pap. Eb. LVII 2. kt nte seq tfd n mert χ pe n hebne. — ein anderes (Mittel) gegen Verschluss der Pupille im Auge Feilspähne mit Ebenholz.

2. Pap. Eb. LXII 18. Dasselbe gegen kku (Dunkel).

3. Diosk. Mat. Med. I. 129. *Ἔβενος . . . δύναμιν δὲ ἔχει σμηκτικὴν τῶν ἐπισκοτοῦντων ταῖς κόραις.*

Interessant ist, dass Galen, der soviel den Dioscorides benutzt hat, gelegentlich als Citat denselben Ausdruck bringt:

XI 867. *Ἔβενος . . καὶ τὰ ταῖς κόραις ἐπισκοτοῦντα πεπίστευται ῥύπτειν.*

XII 64. *Περὶ λυκίου . . ὡς ῥυπτικῷ πρὸς τὰ ἐπισκοτούντα ταῖς κόραις.*

XII 148. *Περὶ τοῦ Διοσκορίδου θυίτου . . . εἰς τὸ καθῆραί τε καὶ ῥύψαι τὰ χωρὶς φλεγμονῆς ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις.*

I. Teil.

Die Augenheilkunde des Dioskorides.

(Aus den Hausmitteln.)

Wir gehen jetzt dazu über, den Text der Augenheilkunde aus den Hausmitteln des Diosk. mit der deutschen Übersetzung zu bringen. Beiläufig bemerken wir, dass die lateinische Übersetzung der griechischen Ärzte von geringem Werte ist. Vielfach wird sie schwerer zu verstehen sein als der griechische Text, vielfach enthält sie Fehler. Der Umstand, dass zur geschichtlichen Darstellung meist nicht der Urtext, sondern die lateinischen Übersetzungen benutzt werden, hat manche Fehler hervorgerufen. Curt Sprengel macht eine lobenswerte Ausnahme. Möge es uns vergönnt sein, uns selbst von Fehlern möglichst frei zu halten.

Τὰ τῶν ὀφθαλμῶν βοηθήματα.

Κεφ. κζ'. Ὀφθαλμῶν δὲ μελλόντων ῥευματίζεσθαι, ἐφίστησι πολλοῦ ψυχροῦ κατάντλησις, ἐνίοτε καὶ ὄξους μιγέντος, καὶ μάλιστα θέρους.

Κεφ. κη'. Ἴστησι δὲ τὰ ῥεύματα ἐπὶ τοῦ μετώπου ἐπιτιθέμενα ἀνακολλήματα, ὠοῦ τὸ λευκὸν, γῦρις, λίβανος, μιγέντα καὶ ἐπιχρισθέντα ὑθονίῳ, ἢ ἀπὸ τῶν μαγειρείων αἰθάλη πτυέλῳ μαλαχθεῖσα ἐπιχρίεται.

Κεφ. κθ'. Πρὸς δὲ τὰς φλεγμονὰς τῶν ὀφθαλμῶν καταπλάσματα ἁρμόζει ἄλφιτα μετὰ ἀρνογλώσσου καταπλασσόμενα, βάτου φύλλα, ἢ ἀρνογλώσσου, ἢ μυὸς ὠτίδος, ἢ τριβόλου χλωροῦ, ἀνδράχνης, ἀειζώου, ἀμώμου ἡμεροκάλλους, ἴου κρότωνος.

φύλλα ἐλατίνης φύλλα πολυγόνου, σερίδος, σελίνου, κορίου, κυπαρίσσου φύλλα λεῖα, πολοκύνθης ξέσματα, πέπονος σαρξ, σχοίνου φύλλα τὰ ἁπαλὰ, ὑοσκυάμου φύλλα, κυδωνίων ἄνθος, μήκωνος κωδίων ἀφέψημα προσαντλούμενον, καὶ αὐταὶ αἱ κωδίαι λεῖαι καταπλασσόμεναι, βούτυρον νεαρὸν μετὰ ἐρίου ἐπιτιθέμενον, κράμβης φύλλα θερμὰ ἐπιτιθέμενα, κρόκος σὺν μελιλώτῳ καὶ γλυκεῖ, φλόμων φύλλα ἑφθὰ σὺν οἴνῳ μετὰ παλῆς ἀλφίτου, ἀβρότονον σὺν μήλῳ κυδωνίῳ ἕφθῷ, τυρὸς νεαρὸς λεῖος.

Κεφ. λ'. Κατὰ δὲ τοῦ μετώπου καταπλασσόμενα ὠφελεῖ σεῦτλον σὺν στυπτηρίᾳ ὀλίγῃ λείᾳ, μαλαβάθρου φύλλα ἐν οἴνῳ ἀποζεσθέντα, κυάμινον ἄλευρον σὺν ὕδατι, σικύου πέπονος σὰρξ, πηγάνου φύλλα ἐν οἴνῳ ἑφθά.

Κεφ. λα'. Πρὸς δὲ τὰς φλεγμονὰς καὶ τὰ ῥεύματα τοῦ ασφοδέλου ῥίζης χυλοῦ ⟨ α', κρόκου ⟨ α', σμύρνης ⟨ α', γλυκέως παλαιοῦ ξε'. β' ἕψει, ἕως ἑνωθῇ καὶ σχῇ ἐπίχρι-

Die Augenheilmittel.

Kap. 1. Wenn der Augenfluss eben beginnen will, hemmt ihn eine Eingiessung von kaltem Wasser, das zuweilen auch mit Essig vermischt wird, und zwar besonders in der heissen Jahreszeit.

Kap. 2. Es hemmt den Augenfluss auch eine Stirnsalbe: das Weisse vom Ei, Weizenmehl mit Weihrauch gemischt und auf Leinwand gestrichen, oder es wird auch Russ aus den Küchen mit Speichel verrieben und eingestrichen.

Kap. 3. Gegen die Augenentzündungen helfen Umschläge: Gerstenmehl mit Schafzunge als Umschlag aufgelegt, Blätter vom Brombeerstrauch oder von Schafzunge oder vom Mauseohr oder von der grünen Wassernuss, von Portlack, Hauslaub, Klimme, Wasserlilie, Veilchen und Ricinus, ferner Blätter von Palmtrieben, Blätter von Flohkraut, Petersilie, Eppich, Koriander, Cichorie, zerkleinerte Cypressenblätter, Kürbisschnitzel, das Fleisch der Melone, zarte Linsenblätter, Bilsenkrautblätter, Quittenblüten; eine Abkochung von Mohnköpfen eingeträufelt und die Mohnköpfe selbst zerrieben und aufgelegt, ferner frische Butter auf Wolle gestrichen, warme Kohlblätter, Safran mit Steinklee und süssem Wein; Blätter von Kerzenkraut mit Wein gekocht und vermischt mit feinem Gerstenmehl, Beifuss mit Quittenäpfeln gekocht und zerriebener frischer Käse.

Kap. 4. Nützlich sind Umschläge auf die Stirn aus Rüben mit wenig gestossenem Alaun, aus den Blättern von Betel in Wein aufgekocht; Bohnenmehl in Wasser, Fleisch von Phebe, Pepo, Rautenblätter in Wein gekocht.

Kap. 5. Gegen die Entzündungen und die Flüsse hilft: Wurzelsaft von der Lilie 1 Drachme, Safran 1 Drachme, Myrrhe 1 Drachme mit zwei Sextarien

στον πάχος· ποιεῖ καὶ τὸ γλαύκιον σὺν ὕδατι, κρόκος σὺν γάλακτι, κωνείου χύλισμα, λύκιον, ῥόδων χυλὸς ἐψημένος.

Κεφ. λβ'. Ἐγχυματιζόμενα δὲ ὠφελεῖ ἁπλᾶ καὶ ἀπερίεργα ὄντα, καὶ στέλλοντα ταχέως τὰς ἐπιφοράς, καὶ τὰ ἕλκη πληροῦντα καὶ ἀποκαθαίροντα· σπόδιον καὶ ὀπὸς, ἴσα μιγνύμενα αὐτοῖς εἰς ἀνάπλασιν· ἀειζώου χυλὸς καὶ ἀνδράχνης κατὰ τὸ πρόσφατον ἐγχυματιζόμενοι μετὰ κόμμεως καὶ σποδίου ἡμίσους, ἢ ἀναπλασθέντες καὶ ἀναχριόμενοι· καὶ ἀρνογλώσσου χυλὸς, ὤχιμον σὺν οἴνῳ.

Κεφ. λγ'. Τὰς περιωδυνίας δὲ παύει κρόκος σὺν γάλακτι, σπόδιον σὺν κωνείου χυλίσματι, ὄπιον ὁμοίως, χαλκὸς κεκαυμένος, λίθος γαλακτίτης μετὰ γάλακτος γυναικείου καὶ μάλιστα ἐπὶ παιδίου ἐνσταζόμενος. Ποιεῖ δὲ ἄκρως καὶ τοῦτο τὸ ἐγχρισμα ἀγρώστεως χυλοῦ τῆς ἐν Παρνασσῷ, καὶ μελίλωτος ἴσα, σμύρνης ἥμισυ, πεπέρεως καὶ, λιβανώτοῦ τὸ τρίτον, οἴνου καὶ μέλιτος σύμμετρον· ἕψε ἐν χαλκοῖς καὶ χρῶ.

Κεφ. λδ'. Πρὸς δὲ τὰ κεχρονισμένα ἕλκη καὶ ῥεύματα ἁρμόζει σὺν ὕδατι λεῖα ἐγχριόμενα λίθος γαλακτίτης, λίθος Θυΐτης καλούμενος, λίθος σάπφειρος σὺν γάλακτι, χαλκὸς κεκαυμένος σὺν γάλακτι, θρίδακος ἀγρίας ὀπὸς σὺν γυναικείῳ γάλακτι, αὐτὴ καὶ ποιεῖ πρὸς ἕλκη καὶ πρὸς ἐπικαύματα. Πινόμενον δὲ ἵστησι ῥεύματα χρόνια κύμινον σὺν οἴνῳ καὶ ὕδατι λαμβανόμενον.

Κεφ. λε'. Περιαπτομένη δὲ τῷ τραχήλῳ διηνεκῶς κωλύει ὀφθαλμίαν, τριβόλου ῥίζα, πολυγόνου ὁμοίως· δοκοῦσι δὲ τηρεῖν ἐπ' ἐνιαυτὸν ἀνοφθαλμιάτους κύτινοι ῥοιᾶς μικροὶ καὶ μεμυκότες κατα πινόμενοι.

alten Weines. Koche bis es sich vereinigt und Salbenconsistenz erlangt. Es hilft auch Blaublume mit Wasser, Safran mit Milch, eingedickter Schirlingssaft, Schwarzdorn, gekochter Rosensaft.

Kap. 6. Als Einträuflungen nützen aber die folgenden leicht herzustellenden Mittel, die sowohl schnell das Thränen beseitigen, als auch die Geschwüre anfüllen und reinigen. Nämlich Metallasche und Feigensaft zu gleichen Teilen mit einander gemischt bis zur vollständigen Vereinigung. Saft von Hauslaub und Portlack frisch eingeträufelt mit Gummi und Metallasche zur Hälfte, oder aufgelegt und aufgestrichen. Auch Saft von Schafzunge und Basilienkraut mit Wein.

Kap. 7. Den heftigen Augenschmerz hemmt: Safran mit Milch, Metallasche mit eingedicktem Schirlingssaft, ähnlich Opium, geglühtes Erz, Milchstein mit Frauenmilch, letzteres besonders in der Kinderpraxis. Es hilft auch folgende Salbe: Saft aus parnassischem Feldgras zu gleichen Teilen mit Steinklee, dazu die Hälfte Myrrhe, ein Drittel Pfeffer und Weihrauch, Wein und Honig, angemessen. Koche es in ehernen Gefässen und verwende es.

Kap. 8. Gegen eingewurzelte Geschwüre und Flüsse passen feine Pulver mit Wasser eingerieben: Milchstein, sogenannter Thyites, Lapis lazuli mit Milch, geglühtes Erz mit Milch, Saft von Ackerhuflattig mit Frauenmilch. Auch für sich allein hilft letzteres gegen Geschwüre, Erosionen. Innerlich beseitigt den langwierigen Fluss Kümmel mit Wein und Wasser genommen.

Kap. 9. Als Dauerumschlag um den Hals verhindert die Augenentzündung: Wurzel von der Wassernuss und ebenso von Flohkraut. Es besteht der Glaube, dass man sich auf ein Jahr frei von Augenentzündung machen könne, wenn man die kleinen noch nicht geplatzten Äpfelchen vom Granatbaum hinunterschluckt.

Κεφ. λ΄. Οἰδήματα δὲ πραΰνει ἄμμι σὺν λινοσπέρμῳ, ἀνήθου ῥίζα μεθ' ὕδατος λεία, κυάμινον ἄλευρον σὺν λιβανωτῷ λείῳ καὶ ᾠοῦ τὸ λευκόν.

Κεφ. λ΄. Πρὸς δετὰς ἐκ πληγῆς συγχύσεις καὶ φλεγμονὰς ἰδίως ποιεῖ στοίβης καρπὸς ἐν οἴνῳ ἑψηθεὶς καὶ λεῖος ἐπιτεθείς.

Κεφ. λή. Ὑποδρομὰς δὲ αἵματος θεραπεύει ἐγχριόμενον αἷμα περιστερᾶς πρόσφατον, τρυγόνος, πέρδικος, φάτνης· γάλα γυναικεῖον σὺν λιβανωτῷ, κόκκος βαφικὸς σὺν γάλακτι ὁμοίως αἱματίτης λίθος σὺν γάλακτι γυναικείῳ, ὕσσωπον λεῖον ἐνδεθὲν εἰς ὀθόνιον, καὶ αποβαπτόμενον εἰς ὕδωρ θερμὸν, πυριωμένου τοῦ οφθαλμοῦ· ἄσφαλτος καὶ λίβανος ἴσα ὑποθυμιαθέντα.

Κεφ. λθ΄. Προπιώσεις δὲ ὀφθαλμῶν στέλλει καταπλασσόμενα, εἰ μὲν ἀλγήματα εἴη, λινόσπερμον καὶ τῆλις σὺν ὑδρομέλιτι ἑφθά· εἰ δὲ παρήκμακε τὰ ἀλγήματα, ἢ μηδὲ ἐγένετο, εὐθέως ἐπὶ τὰ στύφειν καὶ ψύχειν δυνάμενα παραγίνεσθαι δεῖ· ὁποῖά ἐστι βάτου φύλλα, μελίλωτον σὺν γλυκεῖ καὶ ᾠοῦ ἐφθοῦ λεκύθοις καὶ κρόκῳ, κυάμινον ἄλευρον σὺν ῥόδοις λινόσπερμον σὺν ὕδατι καὶ λιβανώτῳ καὶ σμύρνῃ μελάνθιον σὺν ἀλφίτῳ λείῳ, μηκώνιον σὺν λεκύθῳ ᾠοῦ ὀπτοῦ καὶ κηρωτῇ, πήγανον σὺν ἀλφίτῳ.

Κεφ. μ΄. Σταφυλώματα δὲ αἴρει, κανθαρίδος προσφάτου θλασθείσης ἐγχριόμενον τὸ ὑγρὸν, ἢ αὐτή· καθαίρει δὲ τὰ ἐπισκοποῦντα ταῖς κύραις, ἄργεμα καὶ νεφέλια καὶ ἀχλῦς· ποιεῖ δὲ καὶ ὀξυδερκίαν.

Κεφ. μα΄. Επὶ δὲ τῶν ἀμβλυωπούντων εγχριόμενα, ἀκόρου χύλισμα, λιβανωτίδος σπέρμα λεῖον μετὰ γάλακτος·

Kap. 10. Die Anschwellungen lindert Ammei mit Leinsamen, gepulverte Wurzel von Dill mit Wasser, Bohnenmehl mit zerriebenem Weihrauch und dem Weissen vom Ei.

Kap. 11. Gegen die durch Schlag entstandenen Zertrümmerungen und Entzündungen wirkt spezifisch Frucht von Stoebe in Wein gekocht und dann zerrieben aufgelegt.

Kap. 12. Die Blutunterlaufungen heilt das Einsalben von frischem Blut der Taube, der Turteltaube, des Rebhuhns, der Holztaube; Frauenmilch mit Weihrauch, ebenso Färberbeere mit Milch, Blutstein mit Frauenmilch, Hyssop zerrieben und in ein Läppchen gebunden und eingetaucht in warmes Wasser und auf das Auge als Schwitzbad angewandt. Auch kann man Asphalt und Weihrauch zu gleichen Teilen als Räucherwerk anwenden.

Kap. 13. Den Vorfall der Augen beseitigt, a) wenn Schmerzen vorhanden, folgender Umschlag: Leinsamen und griechischer Foenus mit Honigwasser gekocht, b) wenn die Schmerzen nachlassen, oder gar nicht vorhanden sind, muss man sogleich zu zusammenziehenden und abkühlenden Mitteln schreiten, als da sind: Brombeerblätter, Steinklee mit süssem Wein und Eigelb von gekochten Eiern und Safran, Bohnenmehl mit Rosen, Leinsamen mit Wasser und Weihrauch und Myrrhe, Schwarzkümmel mit feinem Mehl, Mohnsaft mit geröstetem Eigelb und Wachssalbe, Raute mit Mehl.

Kap. 14. Die Staphylome beseitigt eine flüssige Salbe von frischen zerstossenen Canthariden oder Canthariden selbst. Sie entfernen auch Alles, was die Pupillen verdunkelt, Weissflecke, Wölkchen und Nebel und machen das Auge scharfsichtig.

Kap. 15. Gegen Schwachsichtigkeit helfen folgende Salben: eingedickter Saft von Calmus, Samen von

μήκωνος κερατίτιδος τοῦ φύλλου ἢ καὶ τῶν ἀνθῶν ὁ χυλὸς ἐνσταζόμενος, καὶ ἐπὶ κτηνῶν ἄργεμον ἀποκαθαίρει· ἁλικακάβου ῥίζης τοῦ φλοιοῦ καὶ καρποῦ χυλὸς ὁμοίως ἢ καὶ ὀπὸς ἀντοῦ σὺν μέλιτι· πευκεδάνου ὀπὸς ὁμοίως, σαγάπηνον ὁμοίως, ἀνεμωνίου χυλὸς ὁμοίως, ὁρμίνου ἀγρίου σπέρμα ὁμοίως, κεγχρίδων ἄφοδος ὁμοίως, ἐλαίας αἰθιοπικῆς τὸ δάκρυον, ἑλλέβορος λευκός, ἔρια οἰσυπηρά κεκαυμένα, ευφορβίου χυλὸς, ἰὸς καεὶς, κισσὸς, κιννάμωμον, ἰτέας χυλὸς καὶ ὀπὸς, κενταυρίου τοῦ λεπτοῦ χυλὸς, κίσσηρις ὀπτὴ λεία, κρομμύου χυλὸς, κυκλαμίνου τῆς ῥίζης χυλὸς, μαράθρου τῆς ῥίζης χυλὸς, μελανθίου καὶ μελισσοφύλλου χυλὸς, ἠριγέροντος χυλὸς, ὀμφάκιον, ὀπὸς σιλφίου, ὀποπάναξ, πηγάνου αγρίου χυλὸς, θρίδακος ἀγρίας χυλὸς, ἀψίνθιον λεῖον, λωτοῦ τῆς πόας χυλὸς, χαμαίδρυος χυλὸς ωκίμου χυλὸς, πρασίου χυλὸς, νῖτρον, ζιγγίβερι, στρουθίον, στυπτηρία ἡ κεκαυμένη, αἱματίτης λίθος, κοράλλιον, κοχλίας χερσαῖος κεκαυμένος, χελιδόνων νεοττῶν κεκαυμένων ὡς τέφρα.

τούτων ἕκαστον σὺν μέλιτι ἀττικῷ λελειωμένον καλῶς. ἐβένου ῥίνημα σὺν οἴνῳ, οὖρον ἀφθόρου παιδὸς ἐν χαλκώματι ἐψηθὲν μετὰ μέλιτος, οὔρου ἀνθρωπείου ὑποστάθμη σὺν κυπρίνῳ ἐλαίῳ· χαλκοῦ ἄνθος λεῖον προσαπτόμενον ἐλαίῳ, ἴσα μιγέντα· ἔλαιον παλαιόν· βαλσάμου ὀπὸς, κύπρινον ἔλαιον, ἴσα μιγέντα· πισσέλαιον, σακχαρις, στέαρ ποταμίου ἴχθυος ἐν ἡλίῳ ἀποτακὲν καὶ μιγὲν μέλιτι· χολὴ δὲ πέρδικος ἀγρίου ἰχθύος τοῦ καλλιωνύμου, σκορπίου ἰχθύος, χελώνης θαλασσίας, ὑαίνης, αἰγὸς ἀγρίας, σὺν μέλιτι πᾶσαι.

Weihrauch, zerrieben mit Milch, Saft aus dem Blatte von gehörntem Mohn oder von den Blüten desselben, eingeträufelt, der auch bei dem Hausvieh die Weissflecke reinigt; ebenso der Saft aus dem Baste und der Frucht von Halicacabus oder auch der Saft allein mit Honig: Ähnlich auch der Saft von Fenchel, ebenso Sagapenum, Saft von Windröschen, Samen von Ackergras, Abfall vom Hirsevogel, Harz von der äthiopischen Olive, weisser Nieswurz, gebrannte nicht gewaschene Wolle, Saft von Wolfsmilch, gebrannter Grünspahn, Epheu, Zimmt, Saft und eingedickter Saft der Weide, Saft von der kleinen Kornrade, gebrannter, zeriebener Epheu, Zwiebelsaft, Saft aus den Wurzeln von Saubrod, Saft aus der Wurzel von Fenchel, Saft von Melanthium und der Dotterblume, Traubensaft, Dicksaft von Teufelsdreck, Opoponax, Saft von der Ackerraute, Saft aus der Wurzel von Ackerlattig, Absinth gerieben, Saft von Lotosgras, Saft von der Zwergeiche, Saft von Basilienkraut, von Lauch, Salpeter, Zimmt, Seifenkraut, gebrannter Alaun, Haematil, Koralle, gebrannte Muschel der Landschnecke, die Asche von gebrannten jungen Schwalben.

Von allen diesen Dingen ist ein jedes mit attischem Honig gut zu verreiben. Rinde von Ebenholz mit Wein, Urin von einem noch nicht mannbaren Knaben in einem ehernen Gefäss mit Honig gekocht, der Bodensatz von dem Urin eines Erwachsenen mit cyprischem Öl, zerriebene Zinkblüte mit Öl zu gleichen Teilen gemischt und mit einander verrührt, altes Öl, Harz von der Balsampflanze mit cyprischem Öl zu gleichen Teilen gemischt, Pechöl, Zucker, Thran vom Flussfisch in der Sonne flüssig gemacht und mit Honig gemischt, Galle von der Waldtaube, vom schönnamigen Fisch, vom Skorpionfisch, von der Seeschildkröte, von der Hyäne, von der Landziege, von allen diesen Mitteln ein jedes mit Honig.

Κεφ. μβ'. Οὐλὰς δὲ σμεῖ ἐγχριόμενα ἰδίως ἀλκυόνιον μιλήσιον σὺν μέλιτι, ἀμμωνιακὸν λειανθὲν σὺν οἴνῳ καὶ μέλιτι, ανεμώμης ῥίζα τῆς στογγύλης σὺν μέλιτι, ἀναγαλλίδος φοινικῆς χυλὸς ὁμοίως, πηγάνου αγρίου χυλὸς εγχρίομενος.

Κεφ. μγ'. Ἁρμόζει δὲ ἐσθιόμενα ἀμβλυωποῦσι ταῦτα· ἐχίδνης σάρξ ἑφθὴ, θύμον, κράμβης καυλοὶ ωμοὶ, ῥάφανος, μάραθρον, κρόμμυον, κάρδαμον, καὶ πάντα καθόλου τὰ δριμέα, ὄξος σκιλλητικόν· φυλλάσσεσθαι δὲ δεῖ καὶ τὰ ἐπιτείνοντα τὰς αμβλυώσεις, ἐσθιόμενα· ἔστι δὲ ἄνηθον καὶ τὸ σπέρμα αὐτοῦ, φακὸς, ἐλαῖαι μέλαιναι, θρίδαξ, πράσον κεφαλωτὸν, σέλινα, ὤκιμον.

Κεφ. μδ'. Νυκτάλωπας δὲ ἐγχριόμενα ὠφελεῖ αἷμα τρύγονος, φάσσης, περιστερᾶς, πέρδικος ἢ αἰγὸς ἀγρίας καὶ τράγου, ἧπατος αἰγείου ὁ ἐν τῇ ὀπτήσει ἰχὼρ ἀποῤῥέων ἐγχριόμενος, καὶ αὐτὸ τὸ ἧπαρ ἐσθιόμενον, καὶ ἡ ἁτμὶς ἀπ' αὐτοῦ ἑψομένου ἑλκομένη ἀνεωγύσι τοῖς ὀφθαλμοῖς· ὠφελεῖ δὲ καὶ ἐλατήριον λεῖον σὺν μέλιτι ἐγχριόμενον.

Κεφ. με'. Πτερύγια δὲ τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς τήκει προσαγόμενα κίσσηρις ὀπτὴ λεία σηπίας ὄστρακον λεῖον ἢ ἅλες καὶ καδμία λεῖα, ἅπαντα ἴσα.

Κεφ. μς'. Τὰ δὲ τραχέα βλέφαρα λεπτύνει ἐγχριόμενα σὺν μέλιτι λεῖα· (δεῖ δέ πυριᾷν ὕδατι μετὰ τὴν ἔγχρισιν μέχρι παύσονται δακνόμενα·) ἰὸς χαλκοῦ καὶ σιδήρου σκωρία κεκαυμένη, χάλκανθος κεκαυμένη, μίσυ κεκαυμένον, χαλκῖτις κεκαυμένη, ὀμφάκιον, λεπὶς χαλκοῦ καὶ σιδήρου, καδμία καεῖσα τρίτον καὶ σβεσθεῖσα οἴνῳ, στυπτηρίαι πᾶσαι καεῖσαι καὶ μάλιστα σχιστὴ, οἴσυπον κεκαυμένον, οὔρου ανδρείου ὑποσθάδμη σὺν κυπρίνῳ μύρῳ.

Kap. 16. Die Narben beseitigen ganz besonders Salben aus milesischem Halcyonium mit Honig und Ammoniak mit Wein und Honig verrieben, Wurzel vom runden Windröschen mit Honig; ebenso der Saft vom punischen Acklei und der Saft von der Ackerraute eingesalbt.

Kap. 17. Für die Schwachsichtigen sind folgende Speisen passend: Gekochtes Fleisch von der Natter, Thymian, rauhe Kohlstengel, Rettig, Fenchel, Zwiebel, Brunnenkresse und alles, was überhaupt scharf ist, so Essig aus Meerzwiebeln. Man muss aber die Speisen vermeiden, die die Schwachsichtigkeit steigern, so Dill und sein Samen, Linsen, schwarze Oliven, Huflattig, geköpften Lauch, Petersilie, Basilienkraut.

Kap. 18. Gegen die Nachtblindheit helfen folgende Salben: Blut von der Turteltaube, der Holztaube, der gewöhnlichen Taube, des Rebhuhns, der Ziege und des Bockes, von Ziegenleber das Blutwasser, was beim Einkochen herabströmt, eingestrichen, und die Leber selbst gekocht und der Dampf derselben, während sie gekocht wird, in die geöffneten Augen gezogen. Nützlich ist auch ein zerriebenes Elaterium mit Honig eingesalbt.

Kap. 19. Das Flügelfell in den Augen beseitigen folgende Mittel: gekochter zerriebener Epheu, zerriebenes Gehäuse der Sepia oder Salz und zerriebene Cadmia, alles zu gleichen Teilen.

Kap. 20. Die rauhen Lider werden zarter durch folgende Salben mit Honig zerrieben (man muss gleich nach dem Salben mit Wasser baden, bis die Beize nachlässt) Grünspahn mit Eisenhammerschlag, gebrannter Kupfervitriol, Misy gebrannt, gebrannter Malachit, Omphacium, Kupfer und Eisenhammerschlag, gebrannter Galmei zerrieben und in Wein gelöst, alle Arten von Alaun gebrannt und ganz besonders getrennt, gebrannter Schmutz von ungewaschener Schafwolle, Bodensatz des Urins eines Erwachsenen mit cyprischer Salbe.

Κεφ. μζ'. Ξύειν δὲ δεῖ τὰ τετυλωμένα, ἐκστρέφοντα βλέφαρα συκῆς φύλλοις τραχέσιν, ἢ σμιλίῳ, ἢ σηπίας ὀστράκῳ σχηματισθέντι εἰς κολλύριον· καὶ ἰῷ ἀναληφθέντι κόμμει εἴς κολλύριον.

Κεφ. μή'. Μίλφους δὲ καὶ τα βεβρωμένα βλέφαρα ὠφελεῖ ἀμόργη ἐψημένη καὶ ἐγχριομένη. ἢ λύκιον ἁρμενιακὸν σὺν ὕδατι ἐγχριόμενον, ὃ καὶ τὰς τρίχας αὔξει· θαλλίας χυλὸς· ἶος σιδήρου ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας ἐν ἡλίῳ τριβὲις μετὰ οἴνου καὶ σμύρνης εἰς κολλύριον αναπλασθεὶς· κρομμύου χυλὸς σποδίῳ ἀναληφθεὶς, λεπὶς χαλκοῦ· ἢ καδμία λεπτὴ ἀναληφθεῖσα μέλιτι καὶ καεῖσα ἐν χυτριδίῳ καινῷ, πηλῷ τε κεραμικῷ πεπωμασμένῳ· ἔπειτα ὀπτηθεῖσα ἐπ' ἀνθρακώματος, μιγέντων αὐτῇ χαλκοῦ κεκαυμένου ἴσου καὶ στίμμεως δε ἡμίσους μέρους.

Κεφ. μθ'. Ξηροφθαλμίαν δὲ καὶ κνησμοὺς ἰάσεις ψωρικῷ λείῳ προσαπτόμενος, ἢ λεπίδι λείᾳ πεπλυμένῃ καὶ πεπέρει, ἢ καὶ σὺν πεπέρει ἢ σιδήρου ἰῷ ξηρῷ, ἢ ομφακίῳ ξηρῷ λείῳ ὁμοίως.

Κεφ. ν'. Τὰ δὲ λεπρώδη πάθη τῶν βλεφάρων ὑγίαζει συκῆς ὀπὸς καταχριόμενος.

Κεφ. να'. Φθειριάσεις δὲ τὰς ἐν τοῖς βλεφάροις καὶ ὀφρύσι θεραπεύει σὺν μέλιτι ἢ ὕδατι ἐπιχριόμενα σανδαράχη, σταφὶς ἀγρία.

Κεφ. νβ'. Τὰς δὲ νυττούσας δίχα ῥευματισμοῦ χρονίου καὶ ἐκπλείσας τρίχας ἐπὶ τῶν βλεφάρων, ὡς τὸ πολὺ οὐκ ἐᾷ φυῆναι, μετὰ τὸ ἐκτιλῆναι εὐθέως καταχριόμενα, αἷμα βατράχων τῶν χλωρῶν πρόσφατον καθ' ἑαυτὸ, ἢ μιγὲν χαμαιλέοντι κεκαυμένῳ λευκῷ ἄχρις ἀνθρακώσεις, ἢ αἷμα κόρεως καθ' ἑαυτὸ, ἢ καπνοῦ τοῦ ἐν ταῖς κριθαῖς φυομέ-

Kap. 21. Die schwieligen nach aussen gedrehten Lider muss man glätten mit weichen Blättern vom Feigenbaum, oder mit dem Messer, oder mit Sepiaschale zum Collyrium geformt, oder mit Grünspahn, verbunden mit Gummi zum Collyrium.

Kap. 22. Gegen den Haarausfall und die angefressenen Lider ist nützlich Bodensatz von Olivenöl gekocht und eingesalbt, oder Schwarzdorn, Armenium mit Wasser eingesalbt, das auch den Haarwuchs befördert, Saft von frischen Ölzweigen, Eisenrost, der viele Tage in der Sonne zerrieben ist, mit Wein und Myrrhe zum Collyrium geformt, Metallasche in Lauchsaft aufgenommen, Kupferhammerschlag oder zartes Galmei in Honig gelöst und in einem neuen Topf gebrannt, der mit einem thönernen Geschirr bedeckt ist. Dann ist er zu rösten auf glühenden Kohlen und hinzuzumischen gebranntes Erz zu gleichen Teilen und Antimon zur Hälfte.

Kap. 23. Die Vertrocknung des Auges und das Jucken heilt man mit Berühren von Kupfergalmei oder mit zerriebenem, gereinigtem Kupferhammerschlag und Pfeffer, oder auch mit Pfeffer allein, oder mit trockenem Eisenrost, oder ähnlich mit trockenem zerriebenen Traubensaft.

Kap. 24. Die aussätzigen Erkrankungen der Lider heilt man mit einer Salbe aus dem Harz vom Feigenbaum.

Kap. 25. Die Läusesucht der Lider und Wimpern heilt Honig oder Wasser, eingesalbt mit Realgar und der gewöhnlichen Rosine.

Kap. 26. Bei ausgefallenen Haaren, welche ohne langwierigen Fluss zu machen die Lider verletzen, so dass sie den Nachwuchs verhindern, helfen, sobald sie entfernt sind, folgende Salben: Blut von grünen Fröschen frisch an sich oder gemischt mit weissem gebrannten Chamaeleon bis zur Verkohlung, oder Blut von Wanzen

νου ὁ χυλὸς σὺν κόμμει, ἢ τελλῖναι ταριχηραὶ κεκαυμέναι λεῖαι μετὰ κεδρίας, λωτοῦ κεκαυμένου ἡ τέφρα, ἢ σιυπτηρία φορίμη.

Κεφ. νγ'. Ἀνακολλήματα δὲ πρὸς τὰς εἰςκλωμένας ἢ παραφυομένας τρίχας ἐν τοῖς βλεφάροις, μαστίχη μηλωτίδι Θερμῇ προσαγομένη αὐτοῖς καὶ οὕτως ἀνακολλωμένων ἐπὶ τὴν ἰδίαν τάξιν τῶν τριχῶν· ἢ ἄσφαλτος ὁμοίως, ἢ λιθοκόλλα· ὁμοίως κοχλίου τὸ κολλῶδες βελόνῃ, ἀναλαμβανόμενον ἢ χονδρίλλης κομμι ὁμίοως· Κάλαμον λεπτὸν σχίσας τὸ μῆκος δακτύλων β' καὶ τὸ δὲρμα τὸ ἐπάνω τῶν βλεφάρων λαβιδώσας, δῆσον ἰσχυρῶς ἕως οὗ πέσῃ ἀφ' ἑαυτοῦ μὴ λύσῃς, καὶ ἔσται ὑγιής.

Κεφ. νδ'. Αἰγίλωπας δὲ Θεραπένει, ἐφ ὧν μὴ διὰ βάθους ἔφθαρται τὸ οστέον, ἀνθέμιδος φύλλα μασσηθέντα καὶ ἐπιτεθέντα, αἰγίλωπος τοῦ ἐν τοῖς σίτοις χυλὸς σὺν ἀλεύρῳ σιτανίῳ καταπλασσόμενος, ἀρνογλώσσου φύλλα μασσηθέντα καὶ ἐπιτεθέντα, ἢ μαλάχης φύλλα λεῖα σὺν χολῇ ταυρέιᾳ, ὡς ἐν τούτῳ ὑγρῷ ὄντι βρέχων σπληνάρια ἢ ὀθόνια ἐπιτίθει, καὶ ὕγρανε τῷ φαρμάκῳ ξηραινόμενα δὲ ἄλλασσε δὶς ἢ τρὶς, τῆς ἡμέρας· ἢ αὐτὰ μασσησάμενος τὰ φύλλα τῆς μάλαχης μετὰ ἁλός· μετὰ δὲ τὸ ἀναστομωθῆναι αὐτοὺς, τῇ μαλάχῃ λειᾷ χρῶ μέχρι κατουλώσεως ἢ καρύων βασιλικῶν τὸ ἐντὸς μασσώμενον ἐπιτίθει, ἢ μύρτα ὡσαύτως, ἢ οἰνάνθην ὁμοίως· μυὸς ὤτων τοῖς φύλλοις ὁμοίως μετὰ ἁλῶν χρῶ· ποιεῖ δὲ καὶ στρύχνος κηπαῖος, καὶ μάλιστα ὁ καλούμενος ἁλικάκαβος, χαμαίζηλον ἔχων ἐν φύσᾳ τὸν ἐρυθρὸν καρπόν· ἢ λίβανος καὶ περιστερᾶς κόπρος, λεῖα μιγέντα, λιθοῦται δὲ καὶ προσμένει μέχρι ἀπουλώσεως· ἢ ἀείζωον καθ' ἑαυτὸ, καὶ μετὰ μέλιτος· στυπτηρία σχιστὴ ὡς ὅτι πλείσιῃ τερμινθίνῃ ἀναληφθεῖσα· πρόπολις καὶ τερμινθίνη καὶ χόνδρος, ἴσα ἐν σπληνίῳ· ἢ ἄλες μετὰ μαστίχης, μάννα μετὰ στακτῆς ἀναμαλαχθεῖσα, ἢ

an sich oder der Saft von Erdrauch in der Gerste gewachsen mit Gummi, oder gesalzenes Fleisch von Meermuscheln, gebrannt und zerrieben mit Cedernharz, die Asche von gebranntem Lotus oder die sogenannte fruchtbare Alaunart.

Kap. 27. Gegen die nach innen gekehrten und an der Seite gewachsenen Haare in den Lidern helfen Umschläge aus Mastixharz mit warmem Löffel aufgetragen, so dass die Haare durch die Umschläge zu ihrer gewöhnlichen Stellung gebracht werden, oder ähnlich Asphalt oder Marmorkitt, auch von der Muschel das Glänzende von der Spitze entnommen oder Chondrillen-Gummi ebenso. Ein zartes Schilfrohr von zwei Finger Länge spaltet man und ergreift die Haut oberhalb der Lider, dann spannt man sie stark und lässt nicht los, bis sie von selbst herunterfällt, und sie wird geheilt sein.

Kap. 28. Den Ziegenaugen, bei denen der Knochen nicht in der Tiefe zerstört ist, helfen Blätter von Camille, geknetet und aufgelegt, Saft vom wilden Hafer, der im Korn wächst mit Weizenmehl als Umschlag. Blätter von Schafszunge, geknetet und aufgelegt oder Malvenblätter zerrieben mit Stiergalle, so dass man ein in derselben Flüssigkeit befindliches Tuch oder eine Leinwandbinde auflegt, die das Mittel benetzt. Wenn sie trocken geworden ist, wechselt man sie zwei oder dreimal täglich. Oder Blätter der Malve mit Salz geknetet. Nach dem Öffnen gebraucht man zerriebene Malve bis zur Vernarbung, oder man legt das Innere von Wallnüssen geknetet auf, oder Myrthe ähnlich oder ebenso die Trageknospe des Weinstocks. Gebrauche auch Blätter vom Mauseohr mit Salz. Auch hilft Gartennachtschatten und besonders der sogenannte Halikakabus, welcher in einer Balgfrucht die rote Frucht zur Erde hin geneigt enthält, oder Weihrauch und Taubenkot zerrieben und gemischt; letzterer versteinert und haftet bis zur Vernarbung. Auch Hauslaub allein und mit

μάννα σόγχου χυλῷ γαλακτίζοντι ἀναληφθεῖσα· ποιεῖ καὶ βάλανος δρυΐνη καεῖσα σὺν ὄξει· καὶ σποδὸς ἀμπελινὴ ὁμοίως, ἢ ὄροβος μετὰ μέλιτος· ἢ σῦκα ξηρὰ λιπαρὰ σὺν πίσσῃ βρυττίᾳ ἀναμαλαχθέντα ἴσα.

Κεφ. νε'. Χαλάζια δὲ διαφοροῦσιν ὄλυνθοι ἐφθοὶ ἐπιπλασθέντες, ἢ τὰ τῆς συκῆς φύλλα.

Κεφ. νς'. Ὑπώπια δὲ αἴρει καὶ πελιώματα καταπλασσόμενα ἄνισον σὺν μέλιτι ἀττικῷ, ὁμοίως ὁρίγανον, ῥαφάνου φλοιὸς, σάμψυχον, ταῦτα σὺν μέλιτι· σκόρδιον κεκαυμένον σὺν μέλιτι, βρυωνίας ῥίζα σὺν οἴνῳ ἐπιχριομένη, βολβὸς μετὰ λεκύθων ὠοῦ καταπλασσόμενος, ἀψίνθιον ὁμοίως· ἄλευρον κυάμινον, ἢ ἄιρινυν· κυμίνου σπέρμα, μετὰ ἁλῶν καὶ ἐλαίου, θάλασσα πυριωμένη, θαψίας χυλὸς ἐπιχριόμενος πρὸς βραχὺ, καὶ ἡ ῥίζα σὺν κηρωτῇ, θέρμινον ἄλευρον σὺν ἁλφίτῳ, καλαμίνθη ἐν οἴνῳ ἑφθὴ, καρύου βασιλικοῦ τὸ ἐντὸς λεῖον, κύμινον ἄγριον μασσηθὲν σὺν ὄξει καὶ μέλιτι ἢ σταφίδι, μαράθρου σπέρμα σὺν κηρωτῇ, νάπυ σὺν κηρωτῇ ἢ μέλιτι, σιλφίου ῥίζα σὺν ἐλαίῳ· ἢ ὕσσωπον καταπλασθὲν καὶ ἐνδεθὲν εἰς ὀθόνιον ἀποβαπτομένου τοῦ ἐνδέσμου εἰς θερμὸν ὕδωρ καὶ πυριωμένου τοῦ ὑπωπίου· ἐπὶ πάντων δὲ τῶν καταχρισμάτων πυριᾶν δεῖ μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν αὐτῶν· ἅμα γὰρ τὰ οἰδήματα καὶ τὰ πελιώματα διαφορεῖ· ἔτι δὲ καὶ τυρὸς ἁλμυρὸς καταπλασσόμενος· αἴρει γὰρ παραχρῆμα· ἐὰν δὲ μένῃ καὶ κρομμύου δεῖ μιγῆναι χυλόν· αἴρει δὲ καὶ ἄρου ῥίζα ἐπιτιθεμένη· ἢ σηπίας ὄστρακον ξυσθὲν, καὶ μετὰ ὄξους καταχρισθὲν, ἢ νάπυ ἀναληφθὲν σὺν κηρωτῇ.

Honig, zerteilter Alaun in möglichst viel Terpentin gelöst, Bienenharz und Terpentin und Salzkorn zu gleichen Teilen in einer Kompresse oder Salz mit Mastix, Manna mit Myrrhensaft vermischt, oder Manna gelöst mit dem milchigen Saft von Cichorie. Nützlich ist auch Eichelnuss gebrannt mit Essig und ähnlich Asche vom Weinstock oder Kichererbse mit Honig oder glänzende trockne Feigen mit bruttischem Pech zu gleichen Teilen gemischt.

Kap. 29. Die Hagelkörner werden beseitigt durch gekochte Feigen als Umschläge oder durch Blätter vom Feigenbaum.

Kap. 29. Die Blutunterlaufungen und blauen Stellen beseitigen Umschläge von: Anis mit attischem Honig, ähnlich der Drosten, Rinde von Rettig, Majoran, dieses mit Honig, gebrannter Knoblauch mit Honig, Wurzel von Zaunrüben mit Wein eingesalbt, Meerzwiebel mit Eidotter als Umschlag, ähnlich Absinth, Bohnenmehl oder Lolch, Kümmelsamen mit Salz und Öl, ein Bad aus Seewasser, Saft von Gelbholz auf kurze Zeit eingesalbt, und dessen Wurzel mit Wachs, Lupinenbohne mit Weizenmehl, Krausemünze in Wein gekocht, das Innere von Wallnüssen zerrieben, Feldkümmel geknetet mit Essig und Honig oder mit Rosinen, Fenchelsamen mit Wachs, Senf mit Wachs oder Honig, Wurzel von Teufelsdreck mit Öl, oder Hyssop als Umschlag und in eine Leinwandbinde geknotet, dieser Knoten in warmes Wasser geworfen und das Hypopyon damit gebadet. Bei allen Einsalbungen muss man, sobald sie entfernt sind, das Auge baden. Sie beseitigen auch die Ödeme und die blauen Stellen. Auch salziger Käse ist als Umschlag nützlich, denn er beseitigt sie sogleich. Wenn sie dennoch bleiben, muss man auch den Saft von der Gartenzwiebel hinzumischen. Es entfernt sie auch die aufgelegte Wurzel von Arum oder geschabte Sepiaschale, auch mit Essig eingesalbt oder schliesslich Senf mit Wachs gelöst.

II. Teil.

Bemerkungen zu der Augenheilkunde in den Hausmitteln des Dioskorides.

Nachdem wir den Text der Augenheilkunde aus den Hausmitteln des Dioskorides kennen gelernt haben, erheben sich zwei wichtige Fragen:

I. Welche Augenkrankheiten kennt diese Abhandlung?

II. Welche Heilmittel empfiehlt sie?

I. Augenkrankheiten.

(Vgl. Hirschberg, Wörterbuch der Augenheilkunde.)

1. *Ῥεύματα* Augenflüsse 1a im Beginn des Augenflusses. Pap. Ebers kennt „Aufsteigen von Wasser in die Augen" (Hirschberg, Ägypten S. 55). Hippokrates (de prisca med. Ed. Kühn I 146. Ed. Littré I 616) spricht vom Fluss zu den Augen (*ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ῥευμάτων*) im Sinn von Eiterfluss. Die späteren Griechen gebrauchten das Wort mehr für die wässrigen Absonderungen. Galen, Def. med. XIX 435. *Ῥεῦμα ἐστιν λεπτῶν ὑγρῶν φορᾶ ἀκατάσχετος καὶ ἀπροαίρετος.* Vielleicht in dem Sinne, wie unsere Ärzte von Keratoiritis einer constitutionellen Erkrankung reden. Vgl. Joann. Aet. II 444.

2. *Φλεγμονὰι τῶν ὀφθαλμῶν. φλεγμονή* sowohl jede Entzündung als auch Entzündung mit vollen pulsierenden Geschwülsten, eitrige Entzündung (Abscess). Hirschberg, Wörterbuch S. 80 unter *φλεγμονή*, S. 71 unter *ὀφθαλμία*. Siehe unten.

2a. Später kommt noch *οφθαλμία*, das gewöhnliche Wort für die gewöhnliche Augenentzündung, den Bindehautkatarrh. Hirschberg, Wörterbuch S. 71.

2b. Später kommt noch *οἰδήματα*, die Schwellungen (der Lider, der Augapfelbindehaut, bei stärkerer Entzündung *φλεγμονή*).

3. *αἱ ἐπιφοραί* Thränen. Hirschberg, Wörterbuch S. 30 von *ἐπιφερέσθαι* losstürzen.

4. *τὰ ἕλκη* sind wohl Hornhautgeschwüre, allenfalls können auch phlyctenuläre Bindehautgeschwüre darunter verstanden werden. *Ἕλκος* heisst ursprünglich der Riss, von *ἕλκω* zerre, zerreisse, was die Grammatiker nicht genügend berücksichtigt haben. Bei Homer ist es die Wunde, bei den Ärzten Geschwür. Hulcus, ulcus kommt von demselben Stamm (Hirschberg). Später folgen noch 4a. *τὰ κεχρονισμένα ἕλκη* eingewurzelte, gelegentlich wieder aufbrechende Geschwüre der Hornhaut; 4b. *ἐπίκαυμα* bedeutet nicht blos die Verbrennung, sondern auch ein Geschwür (bei den Galenikern XIV 774 ein oberflächliches; bei Paullus Aeg. 74 und Joann. Act. II 747 ein tiefes der Hornhaut, wofür Aet. *ἔγκαυμα* hat.

5. *αἱ περιωδυνίαι* sind heftige Schmerzen. Krankheitsbilder in unserem Sinne werden selten bei den Griechen gefunden. So tritt hier ein Symptom verschiedener Leiden als selbstständiges Objekt der Behandlung auf, was übrigens in einer Augenheilmittellehre und dazu einer mehr populären nicht so befremdlich ist.

6. *Αἱ ἐκ πληγῆς συγχύσεις καὶ φλεγμοναί*, die traumatischen Entzündungen, Zertrümmerungen; *σύγχυσις* heisst das Zusammengiessen, die Zerstörung, aber niemals wie die Ärzte unserer Tage annehmen, die Verflüssigung.

7. *ὑποδρομαί αἵματος*, Blutunterlaufung, sugillatio. Das Wort scheint dem Diosk. eigentümlich zu sein; wenigstens hat selbst der Thesaurus ling. graec. keine andere Autorität dafür.

8. *προπτώσεις ὀφθαλμῶν* sind Vorfälle des Auges.

Sie werden in schmerzhafte und schmerzlose, d. i. in entzündliche und nicht entzündliche, unterschieden. So haben unsere „deutschen“ Ärzte den entzündlichen Vorfall Exophthalmia, den nicht entzündlichen Exophthalmus genannt (vgl. Hirschberg, Wörterbuch S. 31). Natürlich kann der Augapfel ohne Entzündung durch eine Geschwulstbildung, mit Entzündung durch einen Abscess vorgedrängt werden. Beides ist selten. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Alten hier diagnost. Fehler machten, dieselben, die jetzt auch von angehenden Ärzten gemacht werden. Der verlängerte (kurzsichtige) Augapfel sieht vorgetrieben aus, die entzündl. Anschwellung erscheint als Vortreibung.

9. *σταφυλώματα* Vorfälle der Regenbogenhaut. Vgl. Hirschberg, Wörterb. S. 99, eigentlich Beerengeschwulst, nicht Traubenauge (Kraus). Staphylom bedeutet für uns nur Hervorwölbung oder Wulst und wir unterscheiden I Staphyl. corneae, II sclerae und III bulbi totale (Secundärglaucom).

10. *τὰ επισκοτοῦντα ταῖς κόραις.* Verdunklung der Pupille, ein Ausdruck, den Dioskor. eingeführt hat. Vgl. Einleitung. Der Ausdruck kommt auch in den echten Schriften des Diosk. vor. Was er meint, ist hier in den *Ευπορ.* klargelegt: *ἄργεμα καὶ νεφέλια καὶ ἄχλυς* Hornhautflecke.

11. Von den Hornhautflecken werden 3 Arten unterschieden:

a) *ἄργεμον* Hirschberg S. 6. *ἔστι λεύκωμα παρὰ τὸ ἀργὸν, ὃ σημαίνει λευκόν. Οὐαρῖνος* (Kraus).

b) *νεφέλιον* Wölkchen, Hornhautfleck, zerfällt in 1. Nubecula, 2. Macula, 3. Leucoma; 1. durchscheinend, 2. halbdurchscheinend, 3. weiss, undurchsichtig.

c) *ἀχλῦς* Nebel, Hornhautfleck, der niedrigste Grad der Hornhauttrübung.

12. *οὐλαί* Narben der Hornhaut haben ein besonderes Kapitel.

13. *ἀμβλυωπία* Stumpfsichtigkeit, Schwachsichtigkeit. Über die Entwicklung der Bedeutung des Wortes s. Hirschberg, Wörterbuch S. 3. Dioskorides hat das Substantiv und das Verb. *ἀμβλυώπτω.*

14. *Νύκταλωψ* Nachtblindheit. Die Bedeutung des Wortes hat sehr gewechselt, wurde bald mit Tag-, bald mit Nachtblindheit übersetzt, s. Hirschberg S. 66 u. 67. Berliner klin. Wochenschr. 1885 No. 23. Centralblatt für pr. Augenh. 1885 S. 416. Diosk. empfiehlt hier die Ziegenleber, a) die Brühe der gebratenen in die Augen zu träufeln, b) die Leber selbst zu essen, c) den Dampf während des Bratens in die geöffneten Augen treten zu lassen. Das scheint auf aeg. Vorschriften zu basieren.

15. *Πτερύγιον* Flügelfell kommt zuerst bei Galen vor. *τὰ δὲ πτερύγια βλαστήματά ἐστι τοῦ ἐπιπεφυκότος.* De tumor III 732 und 101 s. Hirschberg S. 87.

16. *τραχεά βλέφαρα* Körnerkrankheit asperitudo, *τραχώμα* Trachom. Empfohlen wird, wie noch heute vielfach ein Metallsalz, z. B. Grünspahn und nachher Baden mit Wasser, bis der Schmerz aufhört. *τα τετυλωσμένα* Narbenstadium des Trachoms, auch Tylosis genannt. Die Neueren bezeichnen auch die Schwielen des Lidrandes so, s. Hirschberg, Wörterbuch S. 111.

17. *Μίλφοι* der Wimperausfall, *μίλφαι* Haarschwund *μίλφασις.* Vgl. Madarosis Himly I 93 Milphosis superciliaris Hirschberg S. 57.

18. *Τὰ βεβρωμένα βλέφαρα* Lidrandentzündung, heute Blepharadenitis. Unter den Mitteln fungiert das aeg. Stimme, Hirschberg S. 13.

19. *Ξηροφθαλμία* bei den Alten etwas anderes als bei den Neueren. Sie verstehen darunter eine chron. Lidrandentzündung. Heute vielfach Vertrocknung des Auges gemeint. Hirschberg S. 113.

19a. *κνησμοί* das Jucken, ist wohl nur ein Symptom des Vorigen.

20. *λεπρώδη πάθη τῶν βλεφάρων* Schuppenaussatz der Lider, sehr bemerkenswert und richtig (vgl. Virchows Bericht in der Berliner med. Gesellschaft). Vgl. Elephantiasis, Hirschberg S. 27. Man versteht darunter nach Neueren ebenfalls eine Liderkrankung, speciell eine Verdickung.

21. *Φθειριάσεις τὰς ἐκ τοῖς βλεφάροις καὶ οφρύσι.* Läusesucht. Gute Beschreibung von Celsus. Genus quoque vitii est, qui inter pilos palpebrarum pediculi nascuntur id *φθειριάσιν* Graeci nominant. Quod cum ex malo corporis habitu fiat, raro non ultra procedit. Super ipsos vero pediculos alia quae necare eos et prohibere ne similes nascantur possint. de med. VI 6, 15. Er empfiehlt Schwefelarsen und caustische Seife. Diosk. Sandarachum (Realgar). Vgl. Hirschberg S. 81.

22. *Αἱ νύττουσαι τρίχες* Haarkrankheit, Trichosis, Trichiasis. Wir wissen jetzt, dass die Formeln für diese Krankheit aus aeg. Quellen stammen. Pap. Ebers. Hirschberg, Ägypten S. 59. 28. Ein anderes zum Beseitigen der Einkrümmung der Haare im Auge (uăf šne m mrt) Myrrhen, Eidechsenblut, Blut der Fledermaus. Die Haare ausziehen und das Mittel darauf thun, um das Auge gesund zu machen. S. 60. Ein anderes, um nicht wachsen zu lassen das Haar in das Auge, nachdem man es ausgezogen. Weihrauch, zerreiben mit dem Kot der Eidechsen, Blut des Rindes, Blut des Esels, Blut des Schweines, Blut des Windhundes, Blut des Hirsches, Stibium, Grünspahn, je 1 Ro, fein in eins zerreiben und es thun an die Stelle des Haares.

23. *Χαλάζια* Hagelkorn. Hirschberg, Wörterbuch S. 17.

24 *Αἰγίλωψ* Thränensackleiden, eine Geschwulst, eigentlich das Gaisauge. Die Vorstellungen der Griechen

von den Thränensackleiden waren dunkel, erst bei Paullus von Aegina wird die Geschwulst von der Fistel unterschieden.

25. *Ὑπώπια καὶ πελιώματα* Brauschen, Bluterguss.

Sehr bemerkenswert ist, dass der Star mit keinem Worte berührt wird. Die Zahl der Augenkrankheiten ist ungefähr so gross wie die in den hippokratischen Schriften. Es fehlen: 1. Thränensackabscess *δακρυώδης ἀπόστασις*. 2. *ἐπιφύσιεις σῦκα* Granulationen. 3. *ὀφθαλμίαι λημῶντες* scrofulöse Augenentzündung der Kinder. 4. Irisvorfall. 5. Erweiterung und Verengerung der Pupillen, sowie Verziehung derselben. 6. Star *γλαύκωσις*. 7. Schattensehen. 8. Halb- und Doppelsehen. 9. Schielen. Vgl. Hirschberg, Ägypten S. 61.

II. Die Augenheilmittel.

Nicht berücksichtigen wollen wir diejenigen zahllosen pflanzlichen Stoffe, deren wässrige Auszüge nur als feuchtwarme, allenfalls schleimige Mittel (sog. Emollientia) wirken, weil wir dadurch zu langen und überflüssigen Erörterungen genötigt wären. Wir wollen nur die wirklich kräftigen, sei es alkaloïdhaltigen pflanzlichen, sei es mineralischen Mittel durchgehen.

Erwähnung verdient zunächst die Form der Anwendung.

A. Eingiessen (*κατάντλησις*), hierzu wird hauptsächlich kaltes Wasser benutzt (*προσάντλησις* mit Mohnabkochung).

B. Stirnsalbe (*ἐπὶ τοῦ μετώπου ἐπιτιθέμενα ἀνακολλήματα*).

C. Umschläge (*καταπλάσματα*) sowohl a) auf die Augen, wie b) auf die Stirn und c) um den Hals. Zu C. a) gehört noch die warme Bähung (*πυριωμένα τοῦ ὀφθαλμοῦ*).

D. Eingiessungen, Einträuflungen (*ἐγχυματιζόμενα*).

E. Räucherungen des Auges (*ὑποθυμιαθέντα*).

F. Klebemittel für einwärts gekrümmte Wimpern.

Es werden auch innerliche Mittel (Kümmel mit Wein und Wasser getrunken) gegen chronische Augenflüsse empfohlen; das Verschlucken von Mohnköpfen gegen Augenentzündungen.

A. Pflanzliche Stoffe.

1. *ὑοσκυάμου φύλλα* Bilsenkrautblätter. Umschlag bei Augenentzündungen. In seiner Arzneimittellehre beschreibt Diosk. 3 Sorten, die nach Sprengel Hyoscyamus albus, aureus und reticulatus sind, also nicht den von uns heutzutage angewendeten H. niger. Wichtig ist des Dioskorides Stelle Mat. med. IV LXIX B. I 503. *τὰ δὲ πρόσφατα φύλλα καταπλασθέντα ἀνωδυνώτατα πρὸς πάντα πόνον.* In diesem Kapitel wird Hyoscyamus gegen *φλεγμοναὶ οφθ.* und gegen *ῥεύματα* empfohlen.

2. *μήκωνος κωδίων ἀφέψημα προσαντλούμενον καὶ αὐταὶ αἱ κωδίαι καταπλασσόμεναι.* Eingiessung von Mohnkopfabkochung und Auflegen von Mohnköpfen gegen *φλεγμοναί.* Obwohl es nicht vom Mohn ist. C. Sprengel II 600 dürfte es Opium enthalten haben.

3. *μαλάβαθρον* Betel gegen *φλεγμοναί* auf die Stirn.

4. *κωνείου χύλισμα* Schierlingssaft gegen *φλεγμοναὶ καὶ ῥεύματα* (wohl einzustreichen in die Augen) Conium maculatum enthält chemisch das Alkaloïd Coniin.

5. *ὀπὸς* als Einträuflung gegen *ἐπίφορα* und Geschwüre.

6. *ὄπιον* gegen *περιωδυνίαι,* Mohnsaft, Opium.

7. *ὕσσωπον* scheint nicht nur Hyssop sondern auch Origanum zu bedeuten. Der hebräische Name אזוֹב scheint aus dem Ägypt. zu stammen. Sprengel II 506. Origanum II 507. Sprengel unterscheidet 3 Arten, das ägyptische, syrische und smyrnische.

8. Ammoniacum ist Saft einer ägypt. Pflanze. Sprengel II 533.

9. *ἐβένου ῥινήματα* Ebenholzraspelspähne gegen Amblyopie. Altägyptische Heilmittel auch im Pap. Ebers gegen Dunkel empfohlen. Vgl. Hirschberg, Ägypten S. 68 XVI χ pe n hebnë (χ ep n heben Lüring) gegen sq tfd Pupillensperre, Dunkel, Augenschmerz und Entzündungen.

10. *συκῆς φύλλοις τραχέσιν*, mit harten Feigenblättern wird das Trachom wie noch heute in der Levante behandelt. Diese mechanische Therapie ist schon in den pseudohippokratischen Schriften empfohlen als sogenannte Ophthalmoxysis. Auch Behandlung mit einer Feile (Celsus) oder Sepiamuschel und danach mit Grünspahnsalbe war häufig. Die Ophthalmoxysis diente den Alten als Vorbereitung für das Einreiben von metallischen Mitteln.

11. *συκῆς οπός.* S. oben.

12. Olivenöl.

B. Tierische Stoffe.

1. *κάνθαρις.* Vgl. Curt Sprengel II 442. Dioskorides kannte 2 Arten. Unsere Art Lytta vesicatoria scheint nicht gemeint zu sein. Wirksamer Bestandteil Cantharidin $C_5 H_6 O_2$. Diosk. verwendet eine Salbe aus zerstossenen Canthariden gegen Staphylome.

2. *οἴσυπος κεκαυμένος* gegen Trachom. Schafwollfett, dasselbe, aus dem Prof. Liebreich das für die Augenheilkunde so brauchbare Lanolin hergestellt hat.

3. Blut.

4. Milch, auch von Frauen.

5. Eigelb.

6. Wachs.

7. Urin.

C. Mineralische Stoffe.

1. *στυπτηρία* Alaun (schwefelsaure Thonerde-Kali) $(SO_4)_2\,Al\,K + 12H_2O$ gegen *φλεγμοναί*, im Stirnumschlag auch gegen Amblyopie. Von den Alten wird das Ägyptische besonders gelobt. Schon Hippokrates wendet das ägypt. Heilmittel vielfach an. Hirschberg, Ägypten p. 3, Littré V 245, 731. Dioskor. Mat. med. *E ρκγ'*.

2. *σπόδιον* Metallasche mit Pflanzensäften gemischt und eingestrichen gegen Epiphora und Geschwüre. Es ist Metallasche aus den Erzbearbeitungsöfen, hpts. aus Kupfererz (aber auch aus Blei, Zinn, selbst aus Gold und Silber). Es dürfte hauptsächlich ein unreines Kupferpräparat gewesen sein, wahrscheinlich Kupferoxyd. Doch kann auch Zinkoxyd damit gemeint sein.

3. *χαλκὸς κεκαύμενος* gebranntes Erz gegen *περιωδυνίαι* ist je nach der Bereitung Kupferoxyd oder Schwefelkupfer. Diosk. M. m. V 87.

4. *λίθος θυίτης* gegen alte Geschwüre und Flüsse, jaspisähnlicher Stein, der das aufgegossene Wasser milchig macht, nach C. Sprengel orientalischer Turquis, der nach Berzelius aus phosphors. Thonerde, phosphors. Kalk und kohlensaurem Kupferoxyd besteht. Der phosphors. Kalk kann das Wasser milchig machen. Galen (XII 198 nach Hirschberg) hat ein besonderes Kapitel über des Dioskorides Thyites, erklärt ihn für beissend und als Augenheilmittel nur anwendbar bei nicht entzündl. Verdunkelungen der Pupillen, z. B. frischen Narben.

5. *λίθος γαλακτίτης* gegen alte Geschwüre und Flüsse. Der Milchstein ist ein kalkhaltiger Tophus, der am Reibstein unter Wasserzusatz verrieben einen milchigen Saft erzeugt, eine Art Kreide (Sprengel) enthält also kohlens. Kalk.

6. *σάπφειρος σὺν γάλακτι . . . πρὸς τὰ κεχρονισμένα ἕλκη καὶ ῥεύματα.* Dies ist eine altägyptische Vorschrift aus Papyrus Ebers. Vgl. Hirschberg, Ägypten. „Ein anderes (Mittel) zum Beseitigen des Aufsteigens von Wasser in die Augen (Augenfluss): Lapis lazuli. Grünspahn, Harz, Milch. . .“ χsbd der Ägypter, *σάπφειρος* des Theophr. und Dioskorides ist nicht unser Sapphir, sondern der Lasurstein, Lapis lazuli. Derselbe besteht aus einem Silicat mit Thonerde, Natron, Kalk, etwas Eisen und einem Sulfat.

7. *λίθος αἱματίτης* gegen Blutunterlaufungen. Die Heilmittel der Alten enthalten öfters in ihrem Namen einen Anklang an den des Leidens. Es kann zweifelhaft bleiben, ob der Name dem Heilmittel wegen der Anwendung gegeben wurde oder Anlass zur Empfehlung war. Beispiele: 1. *αἱματίτης* gegen *ὑπο δρομὰς αἵματος* eben dagegen auch verschiedene Blutarten, 2. gegen Gerstenkorn, Gerstenabkochung (Galen) Paullus Aeg. Vgl. Hirschberg, Wörterbuch 44, 3. gegen Aigilops die genannte Pflanze. Curt Sprengel II p. 655, Haematitis est cinera ferri quae ferr. oxydatum continet. Auch dies ist ein ägypt. Heilmittel, wie wir aus Pap. Ebers kennen gelernt. Vgl. Hirschberg, Ägypt. p. 66. III menšt (nach Brugsch) Rötel, Haematit (grossenteils) Fe_2O_3 (Eisenoxyd), das im Altertum aus Ägypten ausgeführt wurde. Es ist ein Produkt der Oasen, wo es noch heute vorkommt. Es diente in ausgedehntem Masse als Mal- und Schreibfarbe, Diosk. V 143 *πρὸς ὀφθαλμίας καὶ ῥήξαις καὶ ὑφαίμους ὀφθαλμοὺς . . γίνεται δὲ καὶ κολλύρια ἐξ αὐτοῦ καὶ ἀκόνια, πρὸς τὰ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐπιτήδεια.* Dies stimmt genau mit Pap. Ebers 56, 2; 57, 4, 14, 18 . . . E. Ebers übersetzt Mennige, Rot.

8. *σηπίας ὄστρακον λεῖον* zerriebene Sepiaschale (mechanisch) gegen Flügelfell.

9. *ἅλες* Salz, d. i. Kochsalz.

10. *καδμία* Galmei, Zinkcarbonat. Ein ägypt. Mittel: hctem (*χα*tmi) Augenschminke. Vgl. Ägypten S. 66. — Bei den Ägyptern eben so gewöhnlich, wie bei uns die Zinklösung, Zinksulfat. Thes. ling. graec. leitet *καδμία* von *κάδμος* ab! Ebenso Sprengel II 644, nach Hygins Tabeln 244. Vgl. Diosk. II 643, Cadmiae.

11. *ἰὸς χαλκοῦ* Grünspahn, essigs. Kupferoxyd. Diosk. unterscheidet 2 Arten (M. m. V XCI).

a) *ἰὸς ξυστός.* Über ein Gefäss mit starkem Essig wird ein anderes gestülpt aus Kupfer und nach 8 Tagen das Kupferoxyd abgeschabt.

b) *ἰὸς σκώληξ,* kommt teils als Mineral vor, wird teils künstlich erzeugt durch Einwirkung von Essig auf Kupfer unter Zusatz von Alaun und Seesalz und wird in wurmförmigen Massen gewonnen. Es wird gepulvert mit Honig zu einer Salbe angemacht, bei der Körnerkrankheit eingestrichen und danach kalte Wasserumschläge angewendet, bis das Beissen aufhört.

Genau ebenso ist die Vorschrift in der ächten Schrift des Dioskorides Mat. med. V 92 (B. I 758), genau so verschreibt und verwendet man noch heute gegen die Krankheit Kupfermetall, z. B. Cupri met. 0,5, Vaselini 10,0.

12. Ein anderes Kupferpräparat ebenfalls gegen Trachom ist *χαλκάνθης*, das noch heute vielfach verwendete schwefels. Kupferoxyd. Allerdings war das Präparat der Alten nicht rein, sondern eisenhaltig. Vgl. Hirschberg, Wörterbuch S. 64. *χάλκανθον* nach Diosk. I 750, Kupferkörner auf der Oberfläche des geschmolzenen Kupfers. Nach Prof. Pinner ist *χάλκανθον* Kupfervitriollösung.

13. Ein drittes Kupferpräparat ist *χαλκῖτις.* In den Wörterbüchern der Erklärer des Plinius und Dios-

korides, auch bei Sprengel ist keine Klarheit zu gewinnen. Es ist nach Prof. Pinner eisenhaltiges Schwefelkupfer, verwittertes Kupfercarbonat. S. Hirschberg, Wörterbuch S. 65. Nach Lüring ist es grüner Kupferstein, Malachit, basisches Kupfercarbonat. Dioskorides beschreibt es nur als *χαλκοειδὴ . . . . ἔτι δὲ τὰς ἴνας ἐπι μήκεις καὶ ἀποστίλβοντας ἔχουσαν* (M. m. V CXV Plinius 34, 29): Chalcitius vocant, ex quo et ipso res concoquitur . . . friat eo statim mollis natura ut videatur lanugo concreta . . . tria genera continet anis et anceps et sorcos, habet autem aeris venas oblongas. Probatur mellei coloris. Sehr klar kann man daraus auch nicht werden.

14. Ein viertes Kupferpräparat ist *λεπὶς χαλκοῦ*, Kupferhammerschlag. Diosk. M. m. V 89 (I p. 752) zieht die Salbe vor, welche mit Essig berührt, Grünspahn erzeugt. In dem Recept gegen Trachom kommt herber Traubensaft vor, also wirkt das Präparat als schwefelsaures Kupferoxyd.

Anm. Schon die alten Ägypter verwandten die Kupferpräparate als Heilmittel der Augen.

a) uetú, Grünspahn, essigs. Kupferoxyd *ιὸς χαλκοῦ*.

b) kesfen, wohl Kupfervitriol, wahrscheinl. unrein, *χάλκανθος*.

c) χen të, Malachit bles. Kupfercarbonat, *χαλκῖτις*.

15. *σιδήρου σκωρία*, Eisenschlacken gegen Trachom. Nach Diosk. M. m. V 99 (I p. 759) ähnlich, aber weniger wirksam, als das folgende.

16. *λεπὶσ σιδήρου* Eisenhammerschlag. Vgl. Kupferhammerschlag, mit dem es zusammen empfohlen wird.

17. *μίσυ* wird allgemein für ein ägypt. Wort gehalten, von den Alten *ξενικόν* genannt. Diosk. erwähnt d. ägypt. M. m. V 116. Galenus qui in Cypro praegrandem acquisiverat misyos bolum, vidit *ἐπάνθισμα* esse chalcitidis, sola igitur mutata forma (Sprengel II 648). Vgl. oben die Stelle des Plinius über chalcitis. Die

aus dem Orient herbezogenen Droguen mussten den Alten, die keine Chemie kannten, ungeheure Schwierigkeiten bereiten. Wir dürfen es also vorläufig auch als Kupferpräparat ansehen, in den Recepten wirkt es als Grünspahn.

18. *σῶρυ* wird nach Diosk. fälschlich für *μελανηρία* (schwefels. Kupfer, unrein) gehalten, es ist schärfer, macht Erbrechen, dient zum Haarfärben; das ägypt. ist das beste (M. m. V 118). Es dürfte Bleivitriol gewesen sein. Wir kennen jetzt das ägypt. Wort se-ur (grosses Salz) aus Pap. Ebers. Vgl. Hirschberg, Ägypt. p. 66.

19. *μολύβδη* Blei.

20. *ψωρικόν* ist kein Metall, sondern ein Kunstprodukt aus 2 Teilen Chalcitis und 1 T. Galmei mit Essig verrieben. Diosk. M. m. V 116.

21. *στίμμι* Name und Anwendungsart ägyptisch. Es kommt in Pap. Ebers vor. S. Hirschberg, Ägypt. p. 63, 65. „Im Papyrus Ebers bedeutet st m die Salbe, Salben."

22. *σανδαράχα* nach Sprengel Arsenicum sulfuratum rubrum, s. Realgar (Diosk. M. m. V 122) also $Sb_2 S_5$.

Mit der Zahl und Medication der Arzneimittel, namentl. der metallischen kann man sehr zufrieden sein.

III. Teil.

Um den Charakter der unter dem Namen des Dioskorides gehenden Schrift besser kennen zu lernen, wird es zweckmässig sein, aus dem echten Werk dieses Schriftstellers der Mat. medica alle Parallelstellen auszuziehen, welche sich auf Augenheilmittel beziehen.

Α Κεφ. β'. Περὶ Ἀκόρου. Ὁ δὲ χυλὸς τῆς ῥίζης ἀποκαθαίρει τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις.

Κεφ. ζ. Περὶ Νάρδου. ποιοῦσι δὲ καὶ πρὸς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς μυδήσεις των βλεφάρων, στύφουσαι καὶ δασύνουσαι τὰς βλεφαρίδας — ἀποτίθενται δὲ εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ ἐν ἀγγείῳ καινῷ ἀκωνίστῳ. λειοτριβηθεῖσα σὺν οἴνῳ καὶ ἀναπλασθεῖσαι.

Κεφ. ια'. Περὶ Μαλαβάθρου. καὶ πρὸς τὰς ὀφθαλμικὰς φλεγμονὰς ἁρμόζει ἀναζεσθὲν ἐν οἴνῳ καὶ λεῖον ἐγχριόμενον.

Κεφ. ιβ'. Περὶ Κασσίας. Ἁρμόζει δὲ εἰς τὰ πρὸς ὀξυδερκίαν ὀφθαλμικὰ καὶ μαλάγματα.

Κεφ. ιγ. Περὶ Κινναμώμου. καὶ τὰ ταῖς κόραις ἐπισκοτούντα ἀποκαθαίρει θερμαίνει δὲ καὶ λεπτύνει.

Κεφ. ιδ'. Περὶ Ἀμώμου. καὶ παρηγορεῖ ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς.

Κεφ. ιη'. Περὶ Βαλσάμου. σμήχων τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις.

Κεφ. κγ'. Περὶ Καγκάμου. καθαίρει δὲ καὶ τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς οὐλὰς ταχέως καὶ αμβλυωπίας ἰᾶται, διεθὲν οἴνῳ.

Κεφ. κέ. Περὶ Κρόκου. περιχριόμενος μεθ' ὕδατος καὶ πρὸς ρευματισμὸν ὀφθαλμῶν.

Κεφ. κζ'. Περὶ Κροκομάγματος. Λύναμιν δὲ ἔχει σμηκτικὴν τῶν ἐπισκοτούντων ταῖς κόραις.

Κεφ. λξ'. Περὶ Ἐλαιομέλιτος. Θερμαίνει δὲ ἰδίως ποιοῦν πρὸς τὰ ἐπισκοσοῦντα ταῖς κόραις ἐγχριόμενον.

Κεφ. λθ'. Περὶ ἀμυγδαλίνου ἐλαίου. καὶ ἀμβλυωπίας δέ ἐστιν ἀνασκευαστικόν.

Κεφ. νγ'. Περὶ ῥοδίνου σκευασίας. ποιεῖ δὲ καὶ πρὸς βλέφαρα ἐσκληρυμένα.

Κεφ. ξδ' Περὶ κροκίνου σκευασίας. ποιεῖ δὲ πρὸς τὰς ἀπογλαυκώσεις μεθ' ὕδατος ὑπαλειφόμενον.

Κεφ. οζ'. Περὶ Σμύρνης. πληροῖ καὶ τὰ ἐνοφθαλμοῖς ἕλκη καὶ καταίρει τὰ λευκώματα καὶ τὰ επισκοτοῦντα ταῖς

I Kap. 2. Über den Calmus. Der Saft der Wurzel entfernt alles, was die Pupillen verdunkelt.

Kap. 6. Über Baldrian. Hilft auch den Augen, wenn die Lider feucht sind, befestigt die Wimpern und macht sie haarreicher. Man bewahrt ihn als Augenheilmittel in einem neuen nicht geschliffenen Gefäss auf, fein zerrieben und mit Wein zusammen gebacken.

Kap. 11. Über Malabathrum. Hilft auch gegen Augenentzündung in Wein gelöst und frei eingesalbt.

Kap. 12. Über Cassie. Hilft als Augenmittel, um die Augen scharfsichtig zu machen und dient zu Umschlägen.

Kap. 12. Über Zimmt. Entfernt die Verdunklungen der Pupillen, erwärmt und macht zart.

Kap. 14. Über Klimme. Hilft bei Augenentzündungen.

Kap. 18. Über Balsam. Entfernt, was die Pupille verdunkelt.

Kap. 23. Über Cancamus. Augennarben entfernt es sofort, mit Wein verdünnt heilt es Schwachsichtigkeit.

Kap. 23. Über Safran. Mit Wasser eingesalbt gut gegen Augenfluss.

Kap. 24. Über Safransalbe. Sie wirkt bei Verdunklungen der Pupillen.

Kap. 37. Über Manna. Erwärmt und ist besonders im Gebrauch als Salbe bei Pupillenverdunklung.

Kap. 39. Über Bittermandelöl. Hilft bei Schwachsichtigkeit.

Kap. 53. Über Rosenölbereitung. Hilft bei verhärteten Lidern.

Kap. 64. Über Bereitung von Safransalbe. Hilft mit Wasser gelöst bei Glaukom.

Kap. 77. Über Myrrhe. Sie füllt die Augengeschwüre, entfernt das Weisse und das, was die

κόραις καὶ τραχώματα σμήχει, γίνεται δὲ καὶ λιγνὺς ἐξ αὐτῆς ὁμοίως τῇ ἐκ τοῦ λιβάνου, ὡς ὑποδείξομεν, ἁρμόζουσα πρὸς τὰ αὐτά.

Κεφ. πα'. Περὶ λιβάνου. Λύναται δὲ θερμαίνειν στύφειν, ἀποκαθαίρειν τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις, καὶ τὰ κοῖλα τῶν ἑλκῶν πληροῦν καὶ ἀπουλοῦν.

Κεφ. πβ'. Περὶ φλοιοῦ λιβάνου. φωχθεὶς δὲ καὶ πρὸς ψωροφθαλμίας ποιεῖ.

Κεφ. πδ'. Περὶ αἰθάλης λιβανωτοῦ. Λύναμιν δὲ ἔχει παϋντικὴν τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς φλεγμονῶν, σταλτικὴν ῥευμάτων, ἀνακαθαρτικὴν ἑλκῶν, πληρωτικὴν κοιλωμάτων σταλτικὴν καρκινωμάτων.

Κεφ. πζ'. Περὶ πίτυος. Ἡ δὲ λιγνὺς ποιοῦσα καὶ πρὸς καλλιβλέφαρα καὶ κανθοὺς βεβρωμένους, πρός τε πτίλα βλέφαρα καὶ ὀφθαλμοὺς δακρύοντας.

Κεφ. ς'. Περὶ ῥητίης σχινίνης. ἀνακολλᾶ δὲ καὶ τρίχας ἐν ὀφθαλμοῖς.

Κεφ. σα'. Περὶ Τερμίνθου. ἔν τε ἀνακολλήσει τριχῶν τῶν ἐν βλεφάροις ἁρμόζει.

Κεφ. σγ'. Περὶ τοῦ πῶς δεῖ καίειν τὴν ῥητίνης. Ἐκλαμβάνεται δὲ καὶ λιγνὺς ῥητίνες, ὥσπερ ἐπὶ τοῦ λιβάνου, ἥτις χρησιμεύει πρὸς τε καλλιβλέφαρα καὶ περιβεβρωμένους κάνθους καὶ μυδῶντα βλέφαρα καὶ δακρύοντας ὀφθαλμούς, γίνεται δὲ ἐξ αὐτῆς καὶ μέλαν, ᾧ γραφομεν.

Κεφ. ςς'. Περὶ λιγνύος τῆς ἐξ ὑγρᾶς πίσσης. χρηστέον δὲ αὐτῇ εἰς τὰ καλλιβλέφαρα καὶ περίχριστα, καὶ ὅπου μεμυδηκότα βλέφαρα τριχοφυῆσαι δεῖ· καὶ πρὸς ἀσθενέστερα καὶ δακρυορρόοντα, ἔτι δὲ εἰς ἑλκώδη ὄμματα χρήσιμος.

Κεφ. ρα'. Περὶ νάφθας. ὅπερ πρὸς ὑποχύσεις χρησιμεύει καὶ λευκώματα.

Pupillen verdunkelt, bessert das Trachom. Der Rauch der Myrrhe, ähnlich wie der vom Weihrauch, hilft, wie wir zeigen werden, gegen dasselbe.

Kap. 81. Über Weihrauch. Er wirkt dadurch, dass er erwärmt, zusammenzieht und entfernt, was die Pupillen verdunkelt, und dadurch, dass er tiefe Geschwüre füllt und zur Vernarbung bringt.

Kap. 82. Über Weihrauchrinde. Angezündet gut gegen Krätze des Auges.

Kap. 84. Über Russ von Weihrauch. Wirkt lindernd auf die Augenentzündungen, hemmt den Fluss, reinigt die Geschwüre, füllt die Tiefen, hemmt die Krebse.

Kap. 86. Über die Fichte. Man verwendet den Rauch, um schöne Wimpern zu bekommen und bei Erosionen in den Augenwinkeln bei Haarausfall und Triefaugen.

Kap. 90. Über Mastixharz. Leimt die Wimpern in den Augen.

Kap. 91. Über Terpentin. Hilft bei der Befestigung der Haare in den Lidern.

Kap. 93. Über die Art, wie man Harz brennt. Man gewinnt aus dem Harz einen Rauch, wie aus Weihrauch, der gut ist für schöne Wimpern. Auch bei Erosionen in den Augenwinkeln, triefenden Lidern und Triefaugen. Man gewinnt aus Harz auch eine Tinte, mit der wir schreiben.

Kap. 96. Über den Rauch aus flüssigem Pech. Man gebraucht denselben bei schönen Wimpern und bei Salbungen, und wo es nötig ist, dass auf den triefenden Augen die Haare besser wachsen sollen. Auch bei schwachen, triefenden und geschwürigen Augen zu verwenden.

Kap. 101. Über Naphtha. Hilft bei Unterlaufungen und Leukomen.

Κεφ. ρβ'. Περὶ Κυπαρίσσου. καταπλάσσεται δὲ καθ' αὑτὰ καὶ σὺν αλφίτῳ πρὸς οφθαλμῶν φλεγμονάς.

Κεπ. ρε'. Περὶ Κέδρου. εὐθετεῖ δὲ εἴς τε ὀφθαλμικὰ, ὀξυδερκὴς οὖσα ἐγχριομένη, καὶ λευκώματα καὶ ὐλὰς σμήχει.

Κεφ. ζ'. Περὶ Πλατανόυ. Ὁ δὲ χνοῦς τῶν φύλλων καὶ τῶν σφαιρίων ὄψιν ἐμπεσὼν λυμαίνεται.

Κεφ. θ'. Περὶ Λεύκης. Τὰ δὲ κατὰ τὴν ἐκβλάστησιν τῶν φύλλων σφαιρία λεῖα μετὰ μέλιτος ἐγχριόμενα ἀμβλυωπίας θεραπεύει.

Κεφ. ριζ'. Περὶ Μυρίκης. ἁρμόζονιά τε ἀντὶ κηκίδος εἰς τὰ οφθαλμικά.

Κεφ. ριή'. Περὶ Ακακαλίδος. οὗ τὸ ἀπόβρεγμα μίγνυιαι κολλυρίοις τοῖς πρὸς ὀξυδερκίαν ἁρμόζουσιν.

Κεφ. ρκθ'. Περὶ Ἐβένου. Δύναμιν ἔχει σμηκτικὴν τῶν ἐπισκοτούντων ταῖς κόραις κατεργάζειαι δὲ καὶ εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ τῶν τορνευμάτων ἢ ῥινημάτων βρεχομένων ἔν οἴνῳ χίῳ ἡμέραν καὶ νύκτα. — ἁρμόζει δὲ τοιοῦτον πρὸς ψωροφθαλμίας καὶ ξηροφθαλμίας.

Κεφ. ρλβ'. Περὶ λυκίου. Δύναμιν δὲ ἔχει στυπτικὴν καὶ τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις καθαίρει. ψωριάσεις δὲ τὰς ἐπὶ τῶν βλεφάρων καὶ κνησμοὺς καὶ τὰ παλαιὰ ῥεύματα θεραπεύει.

Κεφ. ρλγ. Περὶ Ἀκακίας. ἁρμόζει δὲ ὁ χυλὸς πρὸς τὰ ὀφθαλμικὰ καὶ πτέρυγια. — καὶ προπτώσεις δὲ ὀφθαλμῶν καθίστησιν. πλύνεται δὲ εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ μεθ' ὕδατος, ἀποχεομένου τοῦ ἐπιπάγου, ἄχρις καθαρὸν ἐφιστῆται τὸ ὕδωρ καὶ οὕτως ἀναλαμβάνεται εἷς τροχίσκους. — χυλὸς εἷς τὰ οφθαλμικὰ ἀνεπιτήδειος οὖσα.

Κεφ. ρλέ'. Περὶ Ἰτέας. Δύναμιν δὲ ἔχει σμηκτικὴν τῶν ἐπισκοτούντων ταῖς κοραις.

Κεφ. ρλζ'. Περὶ Ἀγριελαίας. ὁ χυλὸς τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς σταφυλώματα καὶ φλυκταίνας ἔτι δὲ ἕλκη καὶ παλαιὰ ῥεύματα στέλλει, διὸ καὶ μιγέντα κολλυρίοις πρὸς τὰς τῶν βλεφάρων διαβρώσεις εὐθετεῖ.

Kap. 102. Über Cypresse. Als Umschlag allein oder mit Mehl bei Augenentzündungen.

Kap. 105. Über die Ceder. Passt als Augenheilmittel, eingesalbt macht sie scharfsichtig und entfernt Leukome, sowie Narben.

Kap. 107. Über die Platane. Wenn Haare der Blätter oder Früchte in die Augen fallen, so schaden sie.

Kap. 109. Über die Weisspappel. Die Früchte, die, während die Blätter keimen, abfallen, helfen mit Honig zerrieben und eingesalbt gegen Schwachsichtigkeit.

Kap. 115. Über Tamariska. Passt anstatt Fett bei Augenheilmitteln.

Kap. 118. Über Akakalis. Ein Aufguss wird zu den Collyrien gemischt, um das Auge scharfsichtig zu machen.

Kap. 129. Über Ebenholz. Vermag Verdunklungen der Pupillen zu entfernen. Es wird auch als Augenmittel wirksam, wenn die Zapfen und Samen einen Tag und eine Nacht in Chierwein befeuchtet werden. Passt auch bei Augenkrätze und Vertrocknung des Auges.

Kap. 132. Über Schwarzdorn. Wirkt adstringierend, reinigt die Pupille von Verdunklung, heilt Krätze der Lider, Jucken und alten Fluss.

Kap. 133. Über Akazie. Erste Art. Saft passt in der Augenheilkunde bei Pterygien, verhindert den Vorfall der Augen. Wird auch mit Wasser gemischt und die oberste Schicht so lange abgegossen, bis das Wasser klar darüber ist, und so in Trochiszen geformt. Zweite Art. Saft als Augenheilmittel ungeeignet.

Kap. 135. Über die Weide. Vermag die Pupillenverdunklungen zu entfernen.

Kap. 136. Über den Ölbaum. Der Saft beseitigt Staphylome, Phlyktänen, Wunden und alte Flüsse. Zu Collyrien gemischt nützt er bei erodierten Lidern.

Κεφ. ρμ'. Περὶ ἀμόργης. μίγνυται δὲ καὶ ὀφθαλμικαῖς δυνάμεσι καὶ ἐμπλαστικαῖς.

Κεφ. ρμὰ. Περὶ δακρύου ἐλαίας αἰθιοπικῆς. ποιεῖ δὲ πρὸς ἀμβλυωπίαν καὶ οὐλὰς καὶ λευκώματα ἐγχριόμενον σμήχει.

Κεφ. ρμθ'. Περὶ φοινίκων θηβαϊκῶν. πρὸς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς φλυκτίδας, σταφυλώματα μίλφας σὺν νάρδῳ.

Κεφ. ρνβ'. Περὶ κυτίνων. ἱστοροῦσι δέ τινες, μη ὀφθαλμιᾶν παρ' ὅλον τὸ ἔτος τοὺς καταπιόντας τρεῖς κυτίνους ὡς ὅτι ἐλαχίστους.

Κεφ. ρνέ. Περὶ Μυρσίνης. μετὰ πάλης δὲ ἀλφίτου καταπλασθεὶς φλεγμονὰς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς παρηγορεῖ καὶ πρὸς ἀιγίλωπα δὲ ἐπιπλάττεται.

Κεφ. ρνζ'. Περὶ Κερασίων. ὀξυδερκίαν ποιεῖ.

Κεφ. ρξ'. Περὶ Κυδωνίων μήλων. τὰ δὲ ἄνθη αὐτῶν ξηρά τε καὶ χλωρὰ καταπλάσμασιν εὖθετα πρὸς ὀφθαλμῶν φλεγμονάς.

Κεφ. ροθ'. Περὶ Καρυών ποντικῶν. Φασὶ δὲ ἔνιοι ὅτι μετὰ ἐλαίου τὰ κελύφη κεκαυμένα καὶ λειοτριβηθέντα γλαυκοφθάλμων παιδίων μελάινει τὰς κόρας ἐπιβρεχομένου τοῦ βρέγματος.

Β Κεφ. ζ'. Περὶ Μυάκων. ἰδιαίτερον δὲ πλυθέντες ὡς μόλυβδος χρησιμεύουσιν εἰς τᾶ ὀφθαλμικα σὺν μέλιτι. ἐκτήκοντες παχυτήτας βλεφάρων καὶ σμήχοντες λευκώματα καὶ τὰ ἄλλως ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις.

Κεφ. η'. Περὶ Τελλινῶν. ταριχηραὶ δὲ καεῖσαι καὶ τριβεῖσαι λεῖαι καὶ μετὰ κεδρίας ἐπισταζόμεναι τὰς ἐκτιλθεῖσας τῶν βλεφάρων τρίχας οὐκ ἐῶσιν αὖθις φυῆναι.

Kap. 140. Über den Bodensatz ausgepresster Oliven. Wird zu Augenheilmitteln gemischt und zu Salben.

Kap. 141. Über das Harz der äthiop. Olive. Hilft bei Schwachsichtigkeit und entfernt eingesalbt Narben und Staphylome.

Kap. 149. Über thebanische Palmen. Gut gegen Pusteln, Staphylome, Haarausfall, besonders nach Zusatz von Nardenöl.

Kap. 152. Über Granatäpfel. Man fabelt, dass diejenigen ein Jahr lang frei von Augenentzündung bleiben, welche drei möglichst kleine Granatäpfel verschlingen.

Kap. 155. Über Myrrhe. Mit Bohnenmehl als Umschlag gut gegen Augenentzündungen und wird auch bei Thränensackleiden gebraucht.

Kap. 157. Über Kirschen. Machen das Auge scharfsichtig.

Kap. 160. Über cydonische Äpfel. Die trocknen und grünen Blüten als Kataplasmen gut gegen Augenentzündungen.

Kap. 180. Über pontische Nüsse. Man sagt, dass der gebrannte Samen mit Öl verrieben die Pupillen der Kinder, die blau sind, schwärzt, wenn man den Schädel damit benetzt.

II Kap. 7. Über die Miessmuscheln. Besonders aber werden sie gewaschen nach Art des Bleis in der Augenheilkunde mit Honig gebraucht; sie nehmen den Lidern die Rauhheit, entfernen Leukome und was sonst die Pupillen verdunkelt.

Kap. 8. Über die Meermuscheln. Eingesalzen, gebrannt und mit Cedern verrieben eingeträufelt lassen sie die ausgerissenen Haare der Lider nicht wieder wachsen.

Κεφ. ια'. Περὶ Κοχλίων. οὐλὰς δὲ τας ἐν οφθαλμοῖς καὶ λευκώματα καὶ ἐφήλεις καὶ ἀμβλυωπίας μετὰ τῆς σαρκὸς ὅλοι καέντες καὶ λειανθέντες καὶ ἐγχριόμενοι σὺν μέλιτι ἀποκαθαίρουσιν.

Κεφ. ιδ'. Περὶ Σκορπίου θαλασσίου. Τοῦ δε θαλασσίον σκορπίου ἡ χολὴ ἁρμόζει πρὸς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς ὑποχύσεις καὶ λευκώματα καὶ ἀμβλυωπίας.

Κεφ. κ'. Περὶ Ὄφεως γήρως. μίσγουσι δὲ αὐτὸ καὶ εἰς ὀφθαλμικὰς δυνάμεις μάλιστα δὲ τὸ τῆς ἔχεως.

Κεφ. κγ'. Περὶ Σηπίας. μίγνυται δὲ καὶ εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ πλυθέν· ποιεῖ δὲ καὶ πρὸς λευκώματα κτηνῶν, ἐμφυσώμενον· παὶ πτερύγια τὰ ἐν οφθαλμοῖς τήκει. σὺν ἁλσὶ λεῖον προσαγόμενον.

Κεφ. κη'. Περὶ Βατράχων. τῶν δὲ χλωρῶν βατράχων τὸ αἷμα ἐπισταζόμενον κωλύει τὰς ἐκτιλθεῖσας ἀπὸ τῶν βλεφάρων τρίχας φύεσθαι.

Κεφ. μζ'. Περὶ ἥπατος αἰγός· κἂν τὴν ἀτμίδα δὲ τις ἑψομένου αὐτοῦ δέχηται ἀνεωγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς, ωφελεῖται.

Κεφ. νδ'. Περὶ Ὠοῦ. ἡ λέκυθος αὐτοῦ χρησίμη πρὸς οφθαλμῶν περιωδυνίας, ὀπτηθεῖσα σὺν κρόκῳ καὶ ῥοδίνῳ.

Κεφ. νε'. Περὶ Λευκοῦ τοῦ ὠοῦ, παρηγορεῖ ἐγχυματισθὲν ἐπ' ὀφθαλμῶν φλεγμαινόντων κατακαύματά τε οὐκ ἐᾷ φλυκταινοῦσθαι παραχρῆμα ἐπιχρισθὲν. — φλεγμονάς τε ὀφθαλμῶν πραΰνει ἐρίῳ ἀναληφθὲν, μιγέντος αὐτῷ ῥοδίνου καὶ οἴνου καὶ μέλιτος.

Κεφ. ξ'. Περὶ Χελιδόνος. βιβρωσκόμεναι δὲ ὥσπερ αἱ συκαλίδες ὀξυοπίας εἰσὶ φάρμακον, καὶ ἡ ἀπ' αὐτῶν δὲ τέφρα καὶ ἡ τῶν μητέρων καεισῶν ἐνχύτρα μετὰ μέλιτος, χρισθεῖσα, ὀξυδερκίαν ποιεῖ.

Κεφ. ξγ'. Περὶ Ἐλάφου κέρατος. Τὸ δὲ τοιοῦτον ἁρμόζει πρὸς τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς ἕλκη καὶ ῥεύματα.

Kap. 11. Über Muscheln. Entfernen Narben, Leukome, Epheliden und die Schwachsichtigkeit, wenn sie mit dem Fleïsch gebrannt zerrieben und mit Honig, eingesalbt werden.

Kap. 14. Über den Wasserskorpion. Die Galle hilft bei Blutunterlaufung, Leukomen und Schwachsichtigkeit.

Kap. 19. Über die alte Schlange. Das Fleisch wird zu Augenheilmitteln gemischt, aber besonders das der Natter.

Kap. 23. Über den Tintenfisch. (Die Schale) wird abgewaschen als Augenmittel gebraucht und hilft bei Leukom der Haustiere eingeblasen. Die Pterygien der Augen entfernt sie, wenn sie mit Salz verrieben, angewandt wird.

Kap. 28. Über die Frösche. Das Blut der Laubfrösche eingeträufelt verhindert, dass die ausgefallenen Haare der Lider wieder wachsen.

Kap. 47. Über Ziegenleber. Wenn jemand den Dampf derselben, während sie gekocht wird, mit offenen Augen aufnimmt, so nützt das den Augen.

Kap. 54. Über das Ei. Eigelb ist gegen Augenschmerzen gut, geröstet mit Safran und Rosen.

Kap. 55. Über Eiweiss. Mildert eingesalbt die Augenentzündungen. Die Asche verhindert Bläschenbildung, wenn sie sofort eingesalbt wird. — Die Entzündungen lindert es auf Wolle gestrichen, gemischt mit Rosen, Wein und Honig.

Kap. 60. Über die Schwalbe. Gegessen wie die kleinen Vögel, die gern Feigen fressen, machen sie scharfsichtig. Die Asche der jungen und alten gebrannt in einem Krug und mit Honig eingesalbt, macht scharfsichtig.

Kap. 63. Über den gehörnten Hirsch. (Das Horn gebrannt) hilft gegen Wunden und Fluss.

Κεφ. οη'. Περὶ γυναικείου γάλακτος. μιγὲν δὲ λιβανωτῷ λείῳ ἐνστάζεται τοῖς ἐκ πληγῆς αἱμαχθεῖσιν ὀφθαλμοῖς.

Κεφ. οθ'. Περὶ τυροῦ νεαροῦ. ὠφελεῖ δὲ καταπλασσόμενος ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς καὶ ὑπώπια.

Κεφ. πα'. Περὶ Βουτύρου καὶ τῆς ἐξ αὐτοῦ λιγνύος. Λύναμιν δὲ ἔχει εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ ξηραίνειν καὶ ἀποστύφειν· ἐφίστησι δὲ τὰ ῥεύματα καὶ τὰ ἕλκη ἀπουλοῖ ταχέως.

Κεφ. πγ'. Περὶ ἐρίων κεκαυμένων. πλύνεται δὲ εἰς τα οφθαλμικὰ ...

Κεφ. πδ'. Περὶ Οισύπου. ποιεῖ δὲ καὶ εἰς περιβεβρωμένους κανθοὺς καὶ ψωρώδεις καὶ βλέφαρα τετυλωμένα καὶ τριχορροῦντα· — λιγνὺς ἐξ αὐτοῦ ἁρμόζουσα πρὸς τὰ ὀφθαλμικά.

Κεφ. ζγ'. Στεάτων δύναμις. τὸ δὲ τῶν ποταμίων ἰχθύων ὀξυδερκὲς ἐγχριόμενον ἀποτακὲν ἐν ἡλίῳ καὶ μέλιτι μιγέν· τὸ δὲ τῆς ἐχίδνης πρὸς ἀμβλυωπίας, ἔτι δὲ ὑποχύσεις ἐνεργεῖ, μιγὲν κεδρίᾳ καὶ μέλλιτι ἀττικῷ καὶ ἐλαίῳ παλαιῷ ἴσον· (ἐκτιλθείσας δὲ τὰς ἐν μασχάλῃ τρίχας, πρὸς τὰς ῥίζας καταχρισθὲν καθ' ἑαυτὸ, πρόσφατον, ἐξ ἰτήλους ποιεῖ.)

Κεφ. ρν'. Περὶ Ανδράχνες καταπλασσομένη μετ' ἀλφίτων ὀφθαλμῶν φλεγμοναῖς βοηθεῖ καὶ εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ χρήσιμος μίγνυται.

Κεφ. ρνβ'. Περὶ Ἀρνογλώσσου. ὠφελεῖ πρὸς ὀφθαλμίας ἐνσταζόμενος ὁ χυλός.

Κεφ. ρνθ'. Περὶ Σέρεως. καταπλασσόμεναι δὲ συν ἀλφίτῳ καὶ καθ' ἑαυτὰς ὀφθαλμῶν φλεγμοναῖς βοήθουσιν.

Κεφ. ρξα'. Περὶ κολοκύνθας. τὸ δὲ ξέσμα καταπλάσσεται πρὸς ὀφθαλμοῦ φλεγμονὰς.

Κεφ. ρξγ'. Περὶ Πέπονος. καταπλασθεῖσα δὲ ὀφθαλμοῦ φλεγμονὰς πραΰνει.

Kap. 78. Über Frauenmilch. Gemischt mit zerriebenem Weihrauch wird sie in die Augen geträufelt, die nach einem Schlage mit Blut unterlaufen sind.

Kap. 89. Über frischen Käse. Als Umschlag gut gegen Augenentzündungen und Hypopien.

Kap. 81. Über Butter und deren Rauch. Der Rauch vermag auszutrocknen und zusammenziehen. Der Fluss wird gehemmt und die Wunden vernarben schnell.

Kap. 83. Über gebrannte Wolle. Als Augenheilmittel . . .

Kap. 84. Über Hyssop. Hilft bei erodierten, krätzigen Augenwinkeln und bei Lidern mit Schwielen und die die Haare verlieren. Der Rauch ist ebenfalls als Augenheilmittel gut.

Kap. 94. Wirkung der Fette. Das Fett der Flussfische in der Sonne flüssig gemacht und mit Honig gemischt macht eingesalbt scharfsichtig, das der Natter ist gut gegen Schwachsichtigkeit, Blutunterlaufung, gemischt mit Cedern und attischem Honig und altem Öl ana.

Kap. 150. Über Portlack. Als Umschlag mit Graupenmehl gut gegen Augenentzündungen. — Nützlich in der Augenheilkunde.

Kap. 152. Über Schafszunge. Nützlich bei Augenentzündungen der eingeträufelte Saft.

Kap. 159. Über Petersilie. Als Umschlag mit Gerstengraupen oder für sich gut gegen Augenentzündungen.

Kap. 159. Über Coloquinthen. Der Samen als Umschlag bei Augenentzündungen.

Kap. 159. Über Pepo. Als Umschlag verhindert es Augenentzündungen.

Κεφ. ρξδ'. Περὶ Θρίδακος ἡμέρου. αὐταὶ δὲ συνεχῶς ἐσθιόμεναι ἀμβλυωπίας εἰσὶ ποιητικαί.

Κεφ. ρξε'. Περὶ ἀγρίας Θρίδακος. ἀποκαθαίρει δὲ καὶ ἄργεμα καὶ ἀχλύν.

Κεφ. ρο'. Περὶ Ὠκίμου. καθ' ἑαυτὸ δὲ σὺν οἴνῳ χίῳ πρὸς ὀφθαλμῶν ὀδύνας. ὁ δὲ χυλὸς αὐτοῦ ἀποκαθαίρει ἀχλῦς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς καὶ τὰ ῥεύματα ξηραίνει.

Κεφ. ροη'. Περὶ Πράσου. ἀμβλυωπίας ποιητικόν.

Κεφ. ρπ'. Περὶ Κρομμύων. ὁ δὲ χυλὸς ἐγχριόμενος σὺν μέλιτι βοηθεῖ ἀμβλυωποῦσι, ἀργέμοις, νεφελίοις καὶ ἀρχομένοις ὑποχεῖσθαι. — μετ' ἴσου δὲ σποδίου ψωροφθαλμίας παύει.

Κεφ. ρπα'. Περὶ Σκορόδου. καὲν δὲ καὶ μέλιτι φυραθὲν ὑπώπια ἰᾶται καταχριόμενον.

Κεφ. ρπγ'. Περὶ Σινήπεως. καὶ ὑπώπια αἴρει σὺν μέλιτι ἢ στέατι ἢ κηρωτῇ — ὁ δὲ χυλὸς αὐτοῦ σὺν μέλιτι ἁρμόζει πρὸς δὲ ἀμβλυωπίας καὶ τραχέα βλέφαρα ἐγχριόμενος.

Κεφ. ςς'. Περὶ χολῆς πάσης. τοῦ θαλασσίου σκορπίου καὶ ἰχθύος τοῦ λεγομένου καλλιωνύμου, χελώνης τε θαλασσίας καὶ ὑαίνης, ἔτι δὲ πέρδικος καὶ ἀετοῦ καὶ ἀλεκτορίδος λευκῆς καὶ αἰγὸς ἀγρίας· ἰδίως ἁρμόζουσα πρὸς ἀρχομένα ὑποχύσεις καὶ ἀχλῦς ἄργεμά τε καὶ τραχέα βλέφαρα.

Κεφ. ςζ'. Περὶ Αἱμάτων. φάσσης δὲ καὶ τρυγόνος καὶ περισιερᾶς καὶ πέρδικος εἰς προσφάτους ὀφθαλμῶν τρώσεις καὶ ὑποδρομὰς αἵματος καὶ νυκτάλωπας ἐγχρίεται.

Κεφ. ζθ'. Περὶ Οὔρων. τὸ δε τοῦ ἀφθόρου παιδὸς ἐψηθὲν δὲ ἐν χαλκῷ σὺν μέλιτι οὐλὰς καὶ ἄργεμα καὶ ἀχλῦς ἀποσμήχει — ἀναζεσθεῖσα δὲ σὺν κυπρίνῳ βλέφαρά τε ἀποσμήχει καὶ οὐλὰς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς ἀποσμήχει.

Kap. 164. Über Saatlattich. Häufig gegessen gut gegen Schwachsichtigkeit.

Kap. 165. Über Feldlattich. Entfernt das Weisse und die Nebel der Pupille.

Kap. 170. Über Basilienkraut. Für sich und mit Chierwein gegen Augenschmerzen. Der Saft entfernt Augentrübungen und lässt den Augenfluss eintrocknen.

Kap. 178. Über Lauch. Gut gegen Schwachsichtigkeit.

Kap. 180. Über Zwiebeln. Saft mit Honig eingesalbt hilft gegen Schwachsichtigkeit, das Weisse, die Wölkchen im Auge und beginnende Stare. Mit Metallasche zu gleichen Teilen heilt er krätzige Augen.

Kap. 180. Über Lauch. Gebrannt und mit Honig gemischt heilt er Blutunterlaufungen.

Kap. 183. Über Senf. Entfernt Blutunterlaufungen mit Honig, Fett oder Wachs. — Der Saft, mit Honig eingesalbt, gut gegen Schwachsichtigkeit und Körnerkrankheit.

Kap. 96. Über Galle im allgemeinen. Die Galle des Wasserskorpions und des sogenannten Callionymusfisches, der Wasserschildkröte, der Hyäne, der Taube, des Adlers, der weissen Henne und der Landziege passt besonders bei beginnendem Star und bei Trübungen und Leukomen des Auges sowie beim Trachom.

Kap. 97. Über verschiedene Arten von Blut. Blut der Holztaube, der Turteltaube, der Feldtaube und des Rebhuhns wird bei frischen Augenwunden, Blutunterlaufungen und Nachtblindheit eingesalbt.

Kap. 99. Über Urin. Der Urin eines unschuldigen Knaben in einem ehernen Gefäss mit Honig gekocht, entfernt Narben, das Weisse und Trübungen im Auge. Der mit Cyperwein gekochte reinigt die Lider und entfernt Narben aus den Augen.

Κεφ. ρδ'. Περὶ Σακχάρου μέλιτος. καθαίρει δὲ καὶ τὰ τὰς κόρας ἐπισκοτοῦντα ἐπιχριόμενον.

Κεφ. ριή'. Περὶ χόνδρου. αἰγιλώπια ἀρχόμενα θεραπεύει.

Κεφ. ρκα'. Περὶ Σησάμου. ἡ δὲ πόα καθεψηθεῖσα ἐν οἴνῳ φλεγμοναῖς ὀφθαλμῶν καὶ περιωδωνίας ἁρμόζει.

Κεφ. ρκγ'. Περὶ Ἀμύλου. ποιεῖ δὲ πρὸς ὀφθαλμῶν ῥεύματα καὶ κοιλότητας καὶ φλυκταίνας.

Κεφ. ρκζ'. Περὶ κυάμου ἑλληνικοῦ. σὺν ῥόδῳ τε καὶ λιβάνῳ καὶ τῷ τοῦ ᾠοῦ λευκοῦ ὀφθαλμῶν προπτώσεις καὶ σταφυλώματα καὶ οἰδήματα στέλλει. φυραθὲν δὲ σὺν οἴνῳ συγχύσεις καὶ πληγὰς ὀφθαλμῶν καθίστησιν.

Κεφ. ρκθ'. Περὶ Φάκου. σὺν μελιλώτῳ δὲ ἢ κυδωνίῳ ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς θεραπεύει, ῥοδίνου μιγνυμένου.

Κεφ. ρλζ'. Περὶ Ῥαφανίδος. σὺν μέλιτι ὑπώπια ἄιρει.

Κεφ. ρπθ'. Περὶ Ζιγγιβέρεως. ποιεῖ καὶ πρὸς τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις.

Κεφ. ρζα'. Περὶ Πταρμικῆς. Λύναται δὲ καταπλασσόμενα τὰ φύλλα μετὰ τῶν ἄνθων ὑπώπια αἴρειν.

Κεφ. ρζβ'. Περὶ Στρουθίου. μίγνυται δὲ καὶ κολλυρίοις ὀξυδερκικοῖς.

Κεφ. ρζγ'. Περὶ κυκλαμίνου. καὶ πρὸς τοὺς ὑποκεχυμένους καὶ ἀμβλυωπούντας ὀφθαλμοὺς ἐγχριόμενος ὁ χυλὸς σὺν μέλιτι ἁρμόζει.

Κεφ ρσεί. Περὶ Δρακοντίας μεγάλης. ποιεῖ δὲ καὶ ὁ χυλὸς αὐτῆς πρὸς ὀφθαλμικὰ, πρὸς νεφέλια, λευκώματα, ἀχλύν.

Κεφ. ρσθ'. Περὶ Ἀσφοδέλου. ὁ δὲ χυλὸς τῆς ῥίζης προσλαβὼν οἴνου παλαιοῦ γλυκέος καὶ σμύρνης καὶ κρόκου, συνεψηθέντων τὸ αὐτὸ ἔγχριστον γίνεται ὀφθαλμοῖς φαρμακόν.

Κεφ. σ'. Περὶ Βολβοῦ ἐδωδίμου. καθαίρουσι δὲ καὶ

Kap. 104. Über Honigzucker. Reinigt eingesalbt die Verdunkelungen der Pupillen.

Kap. 118. Über Graupen. Helfen bei beginnenden Thränensackleiden.

Kap. 121. Über Sesam. Kraut in Wein gekocht bei Entzündungen und Schmerzen.

Kap. 123. Über Stärkemehl. Bei Augenfluss, hohlen Geschwüren und Bläschen.

Kap. 127. Über griechische Bohne. Mit Rosen, Weihrauch und Eiweiss verhindert sie den Vorfall der Augen, Staphylome und Ödeme. Gemengt mit Wein bei Unterlaufungen und Traumen des Auges.

Kap. 129. Über Linsen. Mit Steinklee oder cydonischen Äpfeln bei Augenentzündungen, besonders wenn Rosen hinzugemischt sind.

Kap. 133. Über Wurzeln. Entfernt mit Honig Blutunterlaufungen.

Kap. 189. Über Zimmt. Gut gegen Verdunklungen der Pupillen.

Kap. 191. Über Ptarmika. Ein Umschlag aus den Blättern und Blüten vermag die Hypopia zu entfernen.

Kap. 192. Über Struthion. Wird zu Collyrien gemischt, um scharfsichtig zu machen.

Kap. 193. Über Saubrod. Der Saft mit Honig eingesalbt passt gegen unterlaufene und schwachsichtige Augen.

Kap. 195. Über den grossen Drachenbaum. Der Saft hilft gegen Augenkrankheiten, gegen Wölkchen, Leukome, Trübungen.

Kap. 199. Über Asphodel. Der Saft der Wurzel mit altem, süssem Wein, Myrthe und Safran gelöst, so dass von ihnen ein jedes gekocht wird, ist eingesalbt ein Augenheilmittel.

Kap. 200. Über die essbare Zwiebel. Sie ent-

ὑπώπια καθ' ἑαυτοὺς ἢ σὺν ὠοῦ λεκύθῳ καὶ φακοὺς σὺν μέλιτι ἢ ὄξει.

Κεφ. σζ'. Περὶ Ἀνεμώνης. ἑψηθεῖσα δὲ ἐν γλυκεῖ καὶ καταπλασσομένη ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς ἰᾶται. καὶ ιὰς ἐν ὀφθαλμοῖς οὐλὰς καὶ ἀμβλυωπίας ἀποσμήχει.

Κεφ. σή'. Περὶ Ἀργεμώνης. καθαίρει δὲ ἄργεμα καὶ νεφέλια καὶ φλεγμονὰς παρηγορεῖ τὰ φύλλα καταπλασσόμενα.

Κεφ. ρθ'. Περὶ Ἀναγαλλίδος. καθαίρει καὶ ἄργεμα μετὰ μέλιτος ἀττικοῦ καὶ αμβλωπίας βοηθεῖ.

Κεφ. σια'. Περὶ Χελιδονίου τοῦ μεγάλου. ταύτης ὁ χυλὸς μιγεὶς μέλιτι καὶ ἑψηθεὶς ἐν χαλκῷ ἐπ' ἀνθράκων ἁρμόζει πρὸς ὀξυδέρκιαν.

Κεφ. σιγ'. Περὶ Ὀθόννης. χυλίζεται δὲ καὶ εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ ὅπου δεῖ ἀποκαθαίρειν δάκνουσα καὶ πάντα τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις ἀποσμήχουσα.

Κεφ. σιδ'. Περὶ Μυὸς ὠτων. Λύναμιν δὲ ἔχει ἁρμόζουσαν πρὸς φλεγμονὰς ὀφθαλμῶν μετ' ἀλφίτων καταπλασσομενὴ. — ταύτης ἡ ῥίζα καταπλασθεῖσα αἰγιλώπια ἰᾶται.

Γ Κεφ. γ'. Περὶ Γεντιανῆς. καὶ μάλιστα τὸ χύλισμα, καὶ ὀφθαλμῶν ἐπίχρισμα φλεγμαινόντων.

Κεφ. ε'. Περὶ Γλυκυῤῥίζης. ἡ δὲ ῥίζα λειοτριβηθεῖσα πτερυγίοις καταπαστός ἐστιν επιτήδειος.

Κεφ. ζ'. Περὶ κενταυρίου τοῦ μικροῦ. ὁ δὲ χυλὸς πρός τε τὰ ὀφθαλμικὰ εὔχρηστος ἀποκαθαίρειν τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις σὺν μέλιτι.

Κεφ. κ'. Περὶ Τραγακάνθης. χρῆσις δ' αυτῆς εἰς τὰ οφθαλμικά.

Κεφ. κβ'. Περὶ Ἀλόης. καὶ πτερύγια ἅπουλοῖ, αἴρει τὰ πελιώματα καὶ τὰ ὑπώπια σὺν μέλιτι. ψωροφθαλμίας τε καὶ κανθῶν κνησμοῦς παρηγορεῖ.

fernt Hypopien für sich allein oder mit Eigelb; reinigt die Linse mit Honig oder Essig.

Kap. 207. Über das Buschwindroschen. Gekocht in süssem Wein heilt es als Umschlag die Augenentzündungen und die Augennarben, Schwachsichtigkeit entfernt es.

Kap. 208. Über Argemone. Entfernt das Weisse und die Nubecula. Die Blätter als Umschlag heilen Entzündungen.

Kap. 209. Über Anagallis. Entfernt das Weisse mit attischem Honig und heilt Schwachsichtigkeit.

Kap. 211. Über das grössere Schöllkraut. Der Saft gemischt mit Honig und in einem ehernen Gefäss auf Kohlen gekocht ist gut, um das Auge scharfsichtig zu machen.

Kap. 213. Über die syrische Othonna. Der Saft passt zu Augenheilmitteln, wo es nötig ist zu reinigen. Er beisst nämlich und entfernt, was die Pupillen verdunkelt.

Kap. 214. Über Mauseohr. Erste Art. Passt für Augenentzündungen mit Gerstengraupen als Umschlag. — Zweite Art. Wurzel als Umschlag heilt Ziegenaugen.

III Kap. 3. Über Enzian. Der Saft eingesalbt besonders gut gegen entzündete Augen.

Kap. 5. Über Süssholz. Die Wurzel trocken zerrieben ist gut bei Pterygien.

Kap. 7. Über die kleine Centaure. Der Saft ist gut als Augenheilmittel, indem er mit Honig die Pupillentrübungen entfernt.

Kap. 20. Über Tragakanth. In der Augenheilkunde angewandt.

Kap. 22. Über Aloe. Pterygien vernarbt sie; entfernt Peliome und Hypopien ebenfalls mit Honig. Heilt krätzige Augen und Jucken in den Augenwinkeln.

Κεφ. κγ'. Περὶ Ἀψινθίου. πρὸς δὲ ὑπώπια σὺν μέλιτι καὶ πρὸς ἀμβλυωπίαν. — ἀφεψόμενον τε σὺν γλυκεῖ κατάπλασμα ὀφθαλμῶν περιοδυνώντων ἐστιν.

Κεφ. κς'. Περὶ Ἀβροτόνου. βοηθεῖ δὲ καὶ ὀφθαλμῶν φλεγμοναῖς σὺν ἐφθῷ κυδωνίῳ ἢ μετὰ ἄρτου καταπλασθέν.

Κεφ. κζ'. Περὶ Ὑσσώπου. διαφορεῖ δὲ καὶ ὑπώπια σὺν ὕδατι ξεστῷ καταπλασθεῖσα.

Κεφ. λη'. Περὶ Θύμου. ἀμβλυωπούντας ἐσθιόμενον εν τροφῇ ὠφελεῖ.

Κεφ. μα'. Περὶ Σαμψύχου. ξηρὰ δὲ τὰ φύλλα ἐπιπλασθέντα μετὰ μέλιτος αἴρει ὑπώπια — καὶ πρὸς ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς καταπλάσσεται μετὰ παιπάλης ἀλφίτου.

Κεφ. μα'. Περὶ Μελιλώτου. Λύναμιν δὲ ἔχει στυπτικὴν, μαλακτικὴν πάσης φλεγμονῆς μαλίστα δὲ τῆς περὶ ὀφθαλμούς . . .

Κεφ. μδ'. Περὶ Βακχάρεως. τὰ δὲ φύλλα στύπτικα ὄντα ὀφθαλμῶν φλεγμονὴν καὶ αἰγίλωπα ἀρχόμενον.

Κεφ. με'. Περὶ Πηγάνου. καὶ τας ἐν ὀφθαλμοῖς περιωδυνίας σὺν ἀλφίτῳ καταπλασθὲν πραΰνει — καὶ ἀμβλυωπίαις βοηθεῖ μετὰ μαράθρου χυλοῦ καὶ μέλιτος ἐγχριόμενος.

Κεφ. μη'. Περὶ Πάνακος. ὀφθαλμῶν τέ ἐστι ὀξυδερκὲς ἔγχρισμα.

Κεφ. ξ'. Περὶ Ἀνήθου. ἀμβλύνει τε τὰς ὄψεις συνεχῶς πινόμενον.

Κεφ. ξβ'. Περὶ Κυμμίνου ἀγρίου. αἴρει δὲ καὶ ὑπώπια μασσηθὲν καὶ καταπλασθὲν σὺν μέλιτι καὶ στάφιδι.

Κεφ. ξγ'. Περὶ Ἄμμιος. καὶ ὑπώπια καταπλασθὲν σὺν μέλιτι αἴρει.

Κεφ. ξζ'. Περὶ Σελίνου. καὶ πρὸς ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς μετὰ ἄρτου ἢ παιπάλης ἀλφίτου καταπλασσόμενον.

Κεφ. οδ'. Περὶ Μαράθρου. ὁ δὲ χυλὸς — ξηραν-

Kap. 23. Über Absinth. Gegen Hypopien und Schwachsichtigkeit mit Honig. — Abgekocht mit süssem Wein als Umschlag bei Augenschmerzen.

Kap. 26. Über Eberraute. Hilft bei Augenentzündungen mit gekochtem Cydonierwein oder Brot als Umschlag.

Kap. 27. Über Hyssop. Zerteilt die Hypopien mit heissem Wasser als Umschlag.

Kap. 38. Über Thymian. Unter die Speisen gemischt gut bei Schwachsichtigkeit.

Kap. 41. Über Majoran. Trockne Blätter mit Honig aufgelegt heilen Hypopien — und bei Augenentzündungen Umschläge mit Mehlstaub.

Kap. 42. Über Steinklee. Wirkt adstringierend und entzündungsvertreibend besonders bei den Augen u. s. w.

Kap. 44. Über Bacchuspflanze. Blätter adstringierend als Umschlag bei Augenentzündungen und beginnendem Ziegenauge.

Kap. 45. Über die Raute. Augenschmerzen lindert sie mit Mehl als Umschlag. Der Saft hilft bei Schwachsichtigkeit mit Saft von Fenchel und Honig eingesalbt.

Kap. 48. Über Allheilkraut. Eingesalbt macht es die Augen scharfsichtig.

Kap. 60. Über Anethum. Häufig getrunken, schwächt es die Augen.

Kap. 62. Über Feldbohne. Entfernt Hypopien mit Honig und Trauben zubereitet und als Umschlag.

Kap. 63. Über Ammi. Entfernt Hypopien als Umschlag mit Honig.

Kap. 67. Über Eppich. Besonders bei Augenentzündungen mit Brot oder Mehlstaub als Umschlag.

Kap. 74. Über Fenchel. Der Saft — getrocknet

θεῖς εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ ὅσα πρὸς ὀξυδερκίαν σκευάζεται χρήσιμος. — τὸ κόμμι· ἔστι δε ἐνεργέστερον τοῦ χυλοῦ πρὸς τὰ ὀφθαλμικὰ τοῦτο.

Κεφ. οϑ'. Περὶ Λιβανώτιδος. ὁ δὲ χυλὸς τῆς ῥίζης καὶ τῆς πόας ὀξυδερκὴς μιγνύμενος μέλιτι καὶ ἐγχριόμενος.

Κεφ. πε'. Περὶ Σαγαπηνοῦ. ὀυλάς τε ἀποσμήχει τὰς ἐν ὀφθαλμῷ καὶ ἀμβλυωπίας καὶ τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις καὶ ὑποχύματα.

Κεφ. πη'. Περὶ Ἀμμωνιακοῦ. σμήχει δὲ καὶ τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς λευκώματα καὶ τραχυτήτας βλεφάρων τήκει.

Κεφ. πϑ'. Περὶ Σαρκοκόλλας. Λύναμιν δὲ ἔχει ἐφεκτικὴν τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς ῥεύμασιν.

Κεφ. ς. Περὶ Γλαυκίου. ἔστι δὲ ἡ χρῆσις αὐτοῦ πρὸς τὰ ὀφθαλμικὰ ἐν ἀρχῇ, ψυκτικοῦ ὄντος.

Κεφ. ρβ'. Περὶ Χαμαύδρυος. αἴρει δὲ ἀχλῦς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς σὺν ἐλαίῳ λεία ἐγχριομένη.

Κεφ. ρϑ'. Περὶ Πρασίου. ἔστι δὲ καὶ οξυδερκές σὺν οἴνῳ καὶ μέλιτι, ἐγχριόμενον.

Κεφ. ρκξ'. Περὶ Ἡμερο καλλίδος. ιὰ δὲ φύλλα λεῖα καταπλασσόμενα φλεγμονὰς ὀφθαλμῶν πραΰνει.

Κεφ. ρλε'. Περὶ Ὀρμίνου. ἀποκαθαίρει δὲ σὺν μέλιτι ἄργεμα, λευκώματα.

Κεφ. ρμδ'. Περὶ Ανθέμιδος. Θεραπεύουσι δὲ καὶ αἰγιλώπια καταπλασσόμεναι.

Δ Κεφ. ιβ'. Περὶ Στοιβῆς. τὰ φύλλα ὠφελεῖ σύγχυσιν ὀφθαλμῶν, τὴν ἐκ πληγῆς. καὶ αἱμορῥαγίαν ἴσχει.

Κεφ. κϑ'. Περὶ Ερίνου. ὁ καρπὸς ⟨β' πλῆθος μιγεῖς πρὸς κυάθους μέλιτος τέσσαρας ῥεύματα ὀφθαλμῶν ἐγχριόμενος ἵστησιν.

Κεφ. λβ'. ὧν ὁ χυλὸς ἑψηθεὶς σὺν οἴνῳ καὶ μέλιτι συμμέτρω καὶ σμύρνης ἡμίσει, μέρει πεπέρει τε καὶ λιβανωτοῦ τῷ τρίτῳ, φαρμακόν ἐστιν ἄριστον πρὸς ὀφθαλμούς.

— ist in der Augenheilkunde gut, um das Auge scharfsichtig zu machen — das Gummi des Saftes wirkt besser.

Kap. 79. Über Weihrauch. Der Saft der Wurzel und des Krautes mit Honig gemischt und eingesalbt macht das Auge scharfsichtig.

Kap. 85. Über Sagapenum. Entfernt Narben im Auge und Schwachsichtigkeit, was die Pupillen trübt und Unterlaufungen.

Kap. 88. Über Ammoniak. Entfernt Leukome der Augen und Rauhheit der Lider.

Kap. 89. Über persisches Gummi. Vermag den Augenfluss zu hemmen.

Kap. 90. Über Glaucium. Wird bei Augenkrankheiten im Anfang angewandt, da es kühlt.

Kap. 102. Über Gamanderlein. Entfernt mit Öl verrieben und eingesalbt Trübungen im Auge.

Kap. 109. Über Lauch. Macht scharfsichtig, wenn er mit Wein und Honig eingesalbt wird.

Kap. 127. Über Feldlilie. Blätter zerrieben als Umschlag mildern die Augenentzündungen.

Kap. 135. Über eine Salbeiart. Entfernt mit Honig das Weisse und die Leukome.

Kap. 141. Über Kamille. Als Umschlag bei Ziegenaugen.

IV Kap. 12. Über Stoebe. Die Blätter sind gut gegen Unterlaufungen der Augen nach Schlag und hemmen die Haemorrhagie.

Kap. 29. Über Erinas. Zwei Drachmen von der Frucht gemischt mit 4 Drachmen attischen Honigs hemmen eingesalbt den Fluss der Augen.

Kap. 32. Über Gras vom Parnass. Der Saft gekocht mit Wein und Honig ana, der Hälfte Myrrhe, einem Drittel Pfeffer und Weihrauch ist vorzüglich für die Augen.

Κεφ. μ'. Περὶ Ἐλατίνης. Λύναμιν δὲ ἔχει τά φύλλα καταπλαττόμενα σὺν ἀλφίτοις, φλεγμαίνοντας καὶ ῥευματιζομένους ὠφελεῖν ὀφθαλμούς.

Κεφ. ξε'. Περὶ Μήκωνος ἡμέρου. ἐπὶ δὲ φλεγμοναῖς ὀφθαλμοῦ σὺν λεκύθῳ ὠοῦ ὀπτῇ καὶ κρόκῳ. — Φώγνυται δὲ εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ ἐπ' ὀστράκου καινοῦ, ἕως ἂν μαλακὸς καὶ κιρρὸς φανῇ. Ἐρασίστρατος μέντοι Διαγόραν φησιν ἀποδικαμίζειν αὐτοῦ τὴν χρῆσιν ἐπι τῶν ὀφθαλμιώντων διὰ τὸ ἀμβλυωπὲς εἶναι. Ανδρέας etc.

Κεφ. ξς'. Περὶ Μήκωνος κερατίτιδος. ἐγχρισθέντα δὲ τὰ ἐπὶ κτηνῶν ἄργεμα καὶ νεφέλια ἀποκαθαίρει.

Κεφ. ξθ'. Περὶ Ὑοσκυάμου. σὺν ἀλεύροις δὲ ἢ ἀλφίτοις πρὸς τε ὀφθαλμῶν φλεγμονάς. — τὸ δὲ σπέρμα πρὸς ῥεῦμα ὀφθαλμῶν.

Κεφ. οα'. Περὶ Στρύχνου. καθ' ἑαυτὰ δὲ ἐπιτιθέμενα λεῖα αἰγίλωπα θεραπεύει.

Κεφ. ογ'. Περὶ Στρύχνου ὑπνωτικοῦ. ὁ δὲ χυλὸς τῆς ῥίζης ἀμβλυωπίας μετὰ μέλιτος ἐγχρισθεὶς παραιτεῖται.

Κεφ. οζ'. Περὶ Μανδραγόρου. Μίγνυται δὲ καὶ εἰς τὰς ὀφθαλμικὰς καὶ ἀνωδύνους δυνάμαις καὶ πεσσοῖς μαλακτικοῖς. — τὰ δὲ φύλλα πρόσφατα ἁρμόζει πρός τε ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς καὶ τὰς ἐπὶ τῶν ἑλκῶν, μετὰ ἀλφίτου καταπλασσόμενα.

Κεφ. οζ'. Περὶ Ἀκονίτου. μίγνυται δὲ καὶ ὀφθαλμικαῖς ἀνωδύνοις δυνάμεσι.

Κεφ. οθ'. Περὶ Κωνείου. ἐπιτηδείως τοῖς ἀνωδύνοις κολλυρίοις τὸ χύλισμα.

Κεφ. πη. Περὶ Ἀειζώου τοῦ μεγάλου. ποιοῦσαν πρὸς ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς [δύναμιν ἔχει] — ἐγχρίεται δὲ ὁ χυλὸς καὶ ἐπὶ τῶν ὀφθαλμιώντων ὀφελίμως.

Κεφ. ρβ'. Περὶ Φλόμου. τὰ δὲ φύλλα ἑφθὰ ἐν ὕδατι πρὸς ὀφθαλμῶν φλεγμονὰς καταπλάσσεται.

Kap. 40. Über die Palme. Die Blätter als Umschlag mit Gerstengraupen sind gut gegen entzündete und triefende Augen.

Kap. 65. Über den Mohn. Bei Augenentzündungen mit Eigelb und Safran geröstet. — (Das Gummi) wird in der Augenheilkunde auf einer neuen Schale geröstet, bis es weich und flüssig ist. — Erasistratos behauptet, dass Diagoras den Gebrauch desselben bei Augenleidenden untersagte, wegen der Gefahr schwachsichtig zu werden. Andreas u. s. w.

Kap. 66. Über den gehörnten Mohn. Eingesalbt entfernt er das Weisse und die Wölkchen bei den Haustieren.

Kap. 69. Über Bilsenkraut. Mit Bohnen und Mehl gegen Augenentzündungen. — Der Samen gegen Augenfluss.

Kap. 71. Über Strychnosnuss. Für sich zerrieben aufgelegt heilt sie das Ziegenauge.

Kap. 73. Über schlafbringende Strychnos. Der Saft der Wurzel mit Honig eingesalbt heilt Schwachsichtigkeit.

Kap. 76. Über Alraun. Er wird zu schmerzstillenden Augenmitteln gemischt und erweichenden Zäpfchen. — Frische Blätter sind gut gegen Entzündungen der Augen und Entzündung nach Wunden als Umschläge mit Graupen.

Kap. 77. Über Sturmhut. Wird zu schmerzstillenden Augenmitteln gemischt.

Kap. 79. Der Saft ist gut für schmerzstillende Collyrien.

Kap. 88. Über das grosse Immergrün. — Heilt entzündete Augen. — Der Saft wird bei Augenentzündungen passend eingesalbt.

Kap. 102. Über Königskerze. Die Blätter in Wasser gekocht als Umschlag bei Augenentzündungen.

Κεφ. ρη'. Περὶ Καπνοῦ. ὁ χυλὸς ὀξυδερκὴς δακρύων ἀγωγὸς. — δύναται δὲ καὶ τὰς ἐκ τῶν βλεφάρων τιλθείσας τρίχας σὺν κόμμει καταχρισθεὶς μὴ ἐᾶν φύεσθαι.

Κεφ. ρθ'. Περὶ Λωτοῦ ἡμέρον. ὃς χυλισθεὶς καὶ μιγεὶς μέλιτι ἄργεμα καὶ νεφέλια καὶ λευκώματα καὶ τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις ἀποκαθαίρει.

Κεφ. ρκ'. Περὶ Ἴου. βοηθεῖ καὶ ὀφθαλμῶν φλεγμοναῖς.

Κεφ. ρλζ'. Περὶ Αἰγίλωπος. Θεραπεύει δὲ ἡ πόα μετὰ ἀλεύρου καταπλασθεῖσα αἰγιλώπια.

Κεφ. ρμη'. Περὶ Ἐλλεβόρου λευκοῦ. μίγνυται δὲ καὶ κολλυρίοις τοῖς δυναμένοις τὰ ἐπισκοτοῦντα ταῖς κόραις ἀποκαθαίρειν.

Κεφ. ρξα'. Περὶ Κίκεως. τὰ δὲ φύλλα τριβέντα μετὰ παιπάλης ἀλφίτου ὀφθαλμῶν οἰδήματα καὶ φλεγμονὰς παύει.

Κεφ. ρξζ'. Περὶ Χαιμαισύκης. ἁρμόζει καὶ πρὸς ἀμβλυωπίαν καὶ ἀχλὺν καὶ ἀρχομένας ὑποχύσεις, οὐλὰς νεφέλια σὺν μέλιτι ἐγχριόμενος.

Ε Κεφ. ε'. Περὶ Οἰνάνθης. καὶ πρὸς ῥεύματα ὀφθαλμῶν σὺν παιπάλῃ αλφίτου καὶ οἴνου. καυθεῖσα δὲ ἐπ ὀστράκου διαπύροις ἄνθραξι ποιεῖ πρὸς τὰ οφθαλμικά.

Κεφ. ς. Περὶ Ὀμφακίου. ἔστι δὲ καὶ ὀξυδερκές. τραχύτησι δὲ ὀφθαλμῶν ἁρμόζει καὶ περιβρώσεσι κανθῶν.

Κεφ. ι'. Περὶ διαφορᾶς ἐκ τῶν τόπων (τῶν οἴνων) ὁ μέντοι χίος χρήσιμος εἰς τὰ ὀφθαλμικά.

Κεφ. κε'. Περὶ σκιλλητικοῦ ὄξους ἔστι δὲ καὶ ὀξυδερκές.

Περὶ παντὸς Λίθου μεταλλικοῦ.

Κεφ. πδ'. Περὶ Καδμείας. χρησιμεύει δὲ πρὸς μὲν τὰ ὀφθαλμικὰ ἡ βοτρυῖτις καὶ ὀνυχίτις καλουμένη.

Κεφ. πζ'. Περὶ κεκαυμένου χαλκοῦ. δύναται δὲ — σμήχειν τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς.

Kap. 108. Über Erdrauch. Der Saft macht scharfsichtig und das Auge thränen. Es vermag mit Gummi eingesalbt, dass die ausgefallenen Lidhaare nicht wieder wachsen.

Kap. 109. Über Lotos. Der ausgepresste, mit Honig gemischte Saft entfernt Trübungen, Nubekeln, Leukome und Pupillenverdunklungen.

Kap. 120. Über das Veilchen. Hilft bei Augenentzündungen.

Kap. 137. Über Ziegenauge. Das Kraut mit Mehl als Umschlag heilt Ziegenaugen.

Kap. 148. Über weissen Nieswurz. Wird zu Collyrien gemischt, die im stande sind, Verdunklungen der Pupillen zu entfernen.

Kap. 161. Über Ricinus. Die Blätter zerrieben mit Mehlstaub heilen Augenödeme und Entzündungen.

Kap. 168. Über die Zwergfeige. Passt bei Schwachsichtigkeit, Trübung, beginnender Unterlaufung, Narben, Nubekeln, mit Honig eingesalbt.

V Kap. 5. Über Önanth. Mit Mehlstaub und Wein gegen Augenfluss. In einer Schale auf glühenden Kohlen gebrannt zu Augenheilmitteln.

Kap. 6. Über Traubensaft. Macht scharfsichtig, heilt die Rauheit der Augen und die erodierten Augenwinkel.

Kap. 10. Über den Unterschied der Weinarten. Chierwein gut als Augenheilmittel.

Kap. 25. Über Meerzwiebelessig. Macht scharfsichtig.

Über die Metalle.

Kap. 84. Über Cadmium-Galmei. Bei Augenkrankheiten ist der sogenannte Botryit und Onychit gut.

Kap. 87. Über gebranntes Erz. Heilt Augenkrankheiten.

Κεφ. πή. Περὶ ἄνθους χαλκοῦ. καὶ σμήχει τὰ ταῖς κόραις ἐπισκοτοῦντα.

Κεφ. πϑ'. Περὶ λεπίδος. μίγνυται δὲ καὶ ταῖς ὀφθαλμικαῖς δυνάμεσι· ξηραίνει γὰρ τὰ ῥεύματα, ἀποτήκουσα καὶ τὰ βλέφαρα τραχέα. — τὸ ἄνθος τῆς λεπίδος καὶ εὐθετοῦν εἰς τὰ ὀφθαλμικά.

Κεφ. cβ'. Περὶ ἰοῦ σκώληκος. δύναται δὲ πᾶς ἰὸς ἀποσμᾶν τᾶς ἐν ὀφθαλμοῖς οὐλὰς καὶ λεπτύνειν, δάκρυον ἄγειν. — ἱκανῶς δὲ καὶ βλέφαρα λεπτύνουσι σὺν μέλιτι, ἐγχριόμεναι.

Κεφ. cγ'. Περὶ ἰοῦ σιδήρου. πρὸς τε τραχέα βλέφαρα εὔχρηστος.

Κεφ. cή. Περὶ μολύβδου πεπλυμένου. δύναται δὲ στέλλειν τὰ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ῥεύματα καὶ τὰ ὑπερσαρκοῦντα τῶν ἑλκῶν.

Κεφ. cϑ'. Περὶ στίμμεως. Δύναμιν δὲ ἔχει ἀπουλωτικὴν τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς ἑλκῶν.

Κεφ. ρβ'. Περὶ λιθαργύρου. δοκεῖ δὲ ἡ πεπλυμένη ἁρμόζειν εἰς τὰ ὀφθαλμικά.

Κεφ. ρή. Περὶ Ἀρμενίου. ἐστι δὲ καὶ τῶν ἐν βλεφάροις τριχῶν αὐξητικόν.

Κεφ. ρϑ'. Περὶ κινναβάρεως. δύναμιν δὲ ἔχει τὸ κιννάβαρι τὴν αὐτὴν τῷ αἱματίτῃ, ἁρμόζον εἰς ὀφθαλμικά, πλὴν ἐπιτεταμένως.

Κεφ. ριέ. Περὶ Χαλκίτεως. δύναμιν δὲ ἔχει ἀποκαθαρτικὴν τῶν περὶ κάνθους καὶ ὄμματα — κεκαυμένη δὲ πρὸς τὰ ὀφθαλμικὰ μᾶλλον χρησιμεύει λεία σὺν μέλιτι, τετυλωμένα μὲν βλέφαρα καὶ τραχέα ἀποτήκει καὶ σμήχει.

Κεφ. ριζ. Περὶ μίσυος. πρὸς δὲ τὰς ὀφθαλμικὰς δυνάμεις πολλῷ λείπεται τοῦ προειρημένου.

Κεφ. ρκβ'. Περὶ στυπτηρίας. Δύναμιν δὲ ἔχουσι ἀποκαθαρτικὴν τῶν ἐπισκοτούντων ταῖς κόραις, τήκουσαν δὲ καὶ τὰς ἐπὶ τῶν βλεφάρων σάρκας καὶ τὰ ἄλλα ὑπερσαρκώματα.

Kap. 88. Über Erzblüte. Entfernt Pupillenverdunklungen.

Kap. 89. Über Hammerschlag. Wird zu Augenheilmitteln gefügt; denn es trocknet den Augenfluss und heilt die Rauheit der Lider — die Blüte des Kupferhammerschlags passt bei Augenkrankheiten.

Kap. 92. Über Wurmerz. Vermag Augennarben zu entfernen oder zu verkleinern und kann das Auge thränen machen. — Ist im stande mit Honig eingesalbt die Lider zu erweichen.

Kap. 93. Über Hammerschlag. Gut gegen Trachom.

Kap. 95. Über gewaschenes Blei. Hemmt den Augenfluss und füllt die Wunden mit Fleisch.

Kap. 99. Über Antimon. Vernarbt Augenwunden.

Kap. 102. Über Lithargyrum. Das gewaschene L. scheint bei Augenkrankheiten zu passen.

Kap. 105. Über Armenium. Mehrt den Haarwuchs der Lider.

Kap. 109. Über Zinnober. Wirkt ähnlich wie Blutstein, vielleicht stärker.

Kap. 115. Über Chalcit. Reinigt die Augen und deren Winkel. Gebrannt oder besser mit Honig zerrieben, vorzüglich bei Augenkrankheiten. Schwielige und rauhe Lider heilt er.

Kap. 116. Uber Misy. Bei Augenkrankheiten weniger zu empfehlen.

Kap. 122. Über Alaun. Reinigt die Pupillen von Verdunklungen und entfernt Wucherungen der Lider und Auswüchse.

Κεφ. ρκδ'. Περὶ κισσήρεως· δύναμιν δὲ ἔχει ἀποκαθαριτικὴν τῶν ἐπισκοτούντων ταῖς κόραις μετὰ τοῦ θερμαίνειν.

Κεφ. ρκε'. Περὶ ἁλῶν. στέλλουσι καὶ τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς ὑπεροχὰς καὶ πτερύγια τήκουσι.

Κεφ. ρκη'. Περὶ ἄνθους ἁλός. ποιεῖ δὲ πρὸς ἀμβλυωπίας, καὶ τὰς οὐλὰς αἴρει καὶ λευκώματα.

Κεφ. ρλα'. Περὶ τρυγός. πλυθεῖσα δὲ μίγνυται εἰς τὰ ὀφθαλμικὰ ὡς σπόδος· σμήχει τε οὐλὰς καὶ ἀχλῦς τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς ἢ τοιαύτη.

Κεφ. ρλζ'. Περὶ σπύγγων. κεκαυμένοι δὲ πρὸς ξηροφθαλμίας.

Κεφ. λη'. Περὶ κοράλλιου. καὶ οὐλὰς σμήχει τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς. πληροῖ δὲ καὶ κοιλήματα.

Κεφ. ρμβ'. Περὶ πυρίτου λίθου. δύναμιν δὲ ἔχει κεκαυμένος ἀποκαθαρτικὴν τῶν ἐπισκοτούντων ταῖς ὄψεσι.

Κεφ. ρμγ'. Περὶ αἱματίτου λίθου. δύναμιν δὲ ἔχει σμηκτικὴν οὐλῶν. τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς καὶ τραχωμάτων σὺν μέλιτι, σὺν δὲ γάλακτι γυναικείῳ πρὸς ὀφθαλμίας καὶ ῥήξεις καὶ ὑφαίμους ὀφθαλμούς· — γίνεται δὲ καὶ κολλύρια ἐξ αὐτοῦ καὶ ἀκόνια, πρὸς τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς πάθη ἐπιτήδεια.

Κεφ. ρμδ'. Περὶ σχιστοῦ λίθου. ἔτι δὲ παχύτητας βλεφάρων καὶ σταφυλώματα λίαν ἐνεργεῖ.

Κεφ. ρμθ'. Περὶ γαλακτίτου λίθου. ἁρμόζει δὲ πρὸς ὀφθαλμῶν ῥεύματα καὶ ἕλκη ἐγχριόμενος.

Κεφ. ρνα'. Περὶ μορόχθου λίθου. εἴς τε τὰ μαλακὰ ὀφθαλμικὰ μίγνυται· πληροῖ γὰρ κοιλώματα καὶ ῥεύματα ἵστησι.

Κεφ. ρνγ'. Περὶ θυΐτου λίθου. Δύναμιν δὲ ἔχει ἀποκαθαρτικὴν τῶν ταῖς κόραις ἐπισκοτούντων.

Κεφ. ρνς'. Περὶ σαπφείρου, καὶ τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς ὑπεροχὰς καὶ σταφυλώματα καὶ φλυκταίνας στέλλει.

Κεφ. ρξγ'. Περὶ λιθοκόλλης. δύναται διὰ μηλωτίδος πεπυρωμένης τρίχας ἀνακολλᾶν τὰς ἐν ὀφθαλμοῖς.

Kap. 124. Über Bimstein. Reinigt die Pupillen von Verdunklungen dadurch, dass er erwärmt.

Kap. 125. Über Salze. Unterdrücken Auswüchse in den Augen und entfernen Pterygien.

Kap. 128. Über die Blüte des Salzes. Heilt Schwachsichtigkeit, entfernt Narben und Leukome.

Kap. 131. Über Hefe. Gewaschen als Augenheilmittel, wie Metallasche angewandt, entfernt sie Narben und Trübungen in den Augen.

Kap. 137. Über Schwämme. Gebrannt bei trocknen Augenentzündungen.

Kap. 138. Über Koralle. Entfernt Narben in den Augen und füllt die Höhlen mit Fleisch.

Kap. 142. Über Feuerstein. Der gebrannte Stein reinigt das Auge von Verdunklungen.

Kap. 143. Über Hämatit. Vermag Narben in den Augen zu entfernen und Trachome mit Honig; gegen Entzündungen mit Frauenmilch und gegen Risse und Unterlaufungen. — Die Collyrien und Stifte aus ihm sind gut gegen Augenleiden.

Kap. 145. Über Schistus. Wirksam gegen Rauheit der Lider und Staphylome.

Kap. 149. Über Milchstein. Wird eingesalbt bei Augenfluss und Augengeschwüren.

Kap. 151. Über weisse Erde. Wird zu weichen Augenmitteln gefügt und füllt hohle Geschwüre und hemmt den Augenfluss.

Kap. 153. Über Thyitis. Vermag die Pupillen von Verdunklungen zu befreien.

Kap. 156. Über Sapphir. Hemmt die Auswüchse, Staphylome und Bläschen in den Augen.

Kap. 163. Über Steinkitt. Vermag mit heissem Umschlag die Haare in den Augen zu befestigen.

Κεφ. ρξή' Περὶ λίθου γεώδους. ἀποκαθαίρει τὰ ἐπισκοτοῦντα τοῖς ὀφθαλμοῖς.

Κεφ. ροβ'. Περὶ τοῦ ἐν τῇ σαμία λίθου. ποιεῖ πρὸς τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς ῥεύματα καὶ ἕλκη σὺν γάλακτι.

Κεφ. ρπ'. Περὶ ἀμπελίτιδος γῆς. παραλαμβάνεται δὲ καὶ πρὸς καλλιβλέφαρα καὶ βαφᾶς τριχῶν.

Kap. 168. Über Erdstein. Reinigt die Augen von Verdunklungen.

Kap. 172. Über den Stein der Samischen Erde. Hilft gegen Augenfluss und Geschwüre mit Milch.

Kap. 180. Über Weinstockerde. Wird gebraucht, um schöne Lider zu erzielen und die Haare zu färben.

Wenn wir nun schliesslich die Materia medica mit den Hausmitteln vergleichen, so finden wir noch Krankheiten, die nur in der ersteren vorkommen, nämlich

1. *ἀπογλαύκωσις*. Vgl. Hirschberg, Wörterbuch S. 35 u. f. Galen erklärt das hippokratische Wort *γλαύκωσις* mit Katarakt (Commentar zu den Aphorismen XVII 6, 651), aber Dioskorides erwähnt, wie wir schon oben gesehen haben, den Star in den Hausmitteln nicht.
2. *καρκίνωμα* von *καρκίνος*, Krebs, Geschwür, hier wohl von Hornhautaffektionen gebraucht. Vgl. Hirschberg, Wörterbuch S. 14.
3. *ὑπόχυσις καὶ λευκώματα*. Ersteres der alte Name für Star, Katarakt, letzteres bedeutet Hornhautflecke. Hirschberg, Wörterbuch S. 46.

Zum Schlusse meiner Arbeit sei es mir gestattet, meinem hochverehrten Lehrer Herrn Prof. Hirschberg für die Anregung, das grosse Interesse und die Unterstützung, die er meiner Arbeit gewidmet hat, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Auch Herrn Prof. Pinner, der mir über die chemische Zusammensetzung einiger vorkommenden Mineralien bereitwilligst Auskunft erteilte, bin ich zu Dank verpflichtet.

Thesen.

I.

Bei Nierenleiden ist die Diagnose in vielen Fällen mittelst des Augenspiegels zu stellen, bevor sich noch irgend welche Symptome zeigen.

II.

Für die anatomische Diagnose des Carcinoms ist der mikroskopische Nachweis eines bindegewebigen Gerüstes das ausschlaggebende Criterium.

III.

Die Chlorose hat ihren Grund meistenteils in einer unzureichenden Weite der Aorta.

Lebenslauf.

Verfasser, Arthur Stern, mosaischer Religion, wurde am 12. Mai 1867 als Sohn des Kaufmanns David Stern zu Geseke in Westfalen geboren. Seine Schulbildung erhielt er auf der dortigen höheren Bürgerschule, von Ostern 1879 bis Ostern 1884 auf dem Realgymnasium zu Düsseldorf und von Ostern 1884 bis Ostern 1886 auf dem Gymnasium Arnoldinum illustre zu Burgsteinfurt (Westfalen), welches er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verliess, um sich dem Studium der Medizin zu widmen. Das erste Semester studierte er in Freiburg i./B., die folgenden vier in München und bestand dort am 24. Februar 1888 die ärztliche Vorprüfung. Am 19. Oktober 1888 wurde er bei der med. Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin inscribiert, woselbst er am 3. Februar 1890 das Tentamen medicum und am 7. Februar 1890 das Examen rigorosum bestand.

Während seiner Studienzeit besuchte er die Vorlesungen, Kliniken und Kurse folgender H. H. Professoren und Docenten:

in Freiburg: Baumann, Hildebrand, Strasser, Weissmann;

in München: Bauer, v. Bayer, Dingler, Klaussner, Kupffer, Lommel, Rüdinger, Schech, Stinzing, v. Voit, v. Ziemssen.

in Berlin: v. Bergmann, Bramann, Gusserow, Hirschberg, Martius, Mendel, Fr. Müller, Olshausen, Senator, Virchow, Winter.

Allen diesen Herren, seinen hochverehrten Lehrern, sagt Verfasser an dieser Stelle seinen aufrichtigsten Dank.